



haben. Eine konstitutionelle Frage von solcher Wichtigkeit für die Zukunft der Republik, wie die, die durch die gegenwärtige Krise aufgeworfen ist, kann nicht im Halbdunkel durch Entscheidungen einzelner Personen oder Beschlüsse geregelt werden. Ich appelliere vertrauensvoll an die Vernunft beider Häuser des Parlaments, an ihre Vorlicht, an ihre Liebe zu Frankreich und zu der Republik. Aus Pflichtbewusstsein habe ich die Verantwortlichkeit übernommen, für das Parlament ist die Zeit da, das seinige zu übernehmen.

**Die ministerielle Erklärung.**

Paris, 10. Juni. Die ministerielle Erklärung, die Ministerpräsident Marsal in der Kammer und Justizminister Rattier im Senat im Anschluß an die Präsidentenbotschaft verlesen haben, hat folgenden Wortlaut:

Sie haben die Botschaft des Präsidenten der Republik gehört. Die Regierung, die vor Ihnen steht, ist nur gebildet worden, um der Kammer und dem Senat zu ermöglichen, sich in einer Debatte konstitutioneller Art, die seit einigen Tagen außerhalb des Parlaments eröffnet ist, aber in der das Parlament endgültig entscheiden kann, auszusprechen. Wir haben Ihnen also kein Regierungsprogramm zu entwickeln. Unsere Aufgabe ist beschränkt und ganz bestimmter Art. Entweder werden Sie uns, wie wir es hoffen, erklären, daß die verfassungsmäßigen Gesetze unantastbar über den Parteien bleiben müssen, in diesem Falle wird die Autorität Ihrer Abstimmung den Führern der aus den Wahlen vom 11. Mai hervorgegangenen Mehrheit zeigen, daß Sie die Pflicht haben, die Regierung, die der Präsident der Republik ihnen angeboten hat, aus seinen Händen anzunehmen und die Leitung der französischen Politik zu übernehmen, oder aber Sie werden uns durch eine Abstimmung, in der jeder einzelne unzweideutig seine Verantwortung erkennen wird, erklären, daß Sie die vom Präsidenten der Republik in seiner Botschaft aufgestellten Grundsätze nicht billigen, Grundsätze, die wir vor Ihnen verteidigen und die die Grundlage der republikanischen Verfassung bilden; in diesem Falle werden wir dem Präsidenten der Republik über unseren Mißerfolg berichten und dieser wird dann den sich daraus ergebenden Entschluß fassen. Wir appellieren an Ihr Gewissen und an Ihre Vernunft. Die Debatte muß von jeder Zweideutigkeit frei bleiben.

Die Abstimmung, die Sie vornehmen werden, ist von höchster Bedeutung für die Zukunft des Regimes. Die Wahrung der Gesetzmäßigkeit ist die Bürgschaft für unsere republikanische Verfassung und die Garantie der öffentlichen Freiheit.

**Die Kammer Sitzung.**

Paris, 10. Juni. (Wolff.) Die heutige Kammer Sitzung hat eine überaus große Menschenmenge angezogen. Das Kammergebäude wird nach Eröffnung der Sitzung um 3 Uhr noch von Hunderten, die den Eingang zu den Tribünen suchen, belagert. Die Menschenmenge besetzte die Brücke, die zu dem Konfordinaplast führt. Nach Verlesung der Botschaft des Präsidenten wird die ministerielle Erklärung des neuen Kabinetts mitgeteilt.

Die Ausführungen Marsals werden auf der rechten und im Zentrum von Beifall begleitet, während die Linksparteien absolutes Stillschweigen beobachten.

Kammerpräsident Painlevé teilt mit, daß die Abgeordneten Cahin, Aubriot, Raibel, Gerard und Seredu Interpellationen eingebracht haben.

Ministerpräsident Marsal erklärte sich mit der sofortigen Debatte über die Interpellationen einverstanden.

Präsident Painlevé verliest sodann den Berichtsgegenstand, den die Abgeordneten Gerriot, Blum und Viollette namens des Linkskartells eingebracht haben.

Der Präsident erteilte Raibel das Wort. Abgeordneter Raibel wirft Gerriot und dessen Anhängern vor, die Regierungsbildung nur deswegen abgelehnt zu haben, um eine politische Krise hervorzurufen und die Demission Willerands zu erzwingen. Er wirft sodann den sozialistischen Radikalen vor, in die Fußstapfen der Kommunisten zu treten, die es Willerand nicht verzeihen, daß er zum Siege Polens gegen die Sowjetregierung beigetragen habe und für die Ruhrbesetzung eingetreten sei. Unter heftigen Zwischenrufen seitens der Linken gibt Raibel dem Erstnennen Ausdruck, daß eine so große Partei, wie die radikale Partei, eingewilligt habe, den Revolutionären auf ein verfassungswidriges Gebiet zu folgen. Er erörterte sodann die juristischen Argumente bezüglich der Vollmachten des Präsidenten der Republik verfassungswidrige Handlungen begangen hätte, wäre es Pflicht der Mitglieder des Parlaments, die Regierung zu interpellieren. Redner verweist Willerand habe die Verfassung nicht verletzt, denn Ministerpräsident Poincaré hätte es nicht erlaubt. Er erinnerte daran, daß Willerand schon vor Ausbruch der Krise Gerriot berufen ließ und fragte, was in vier Jahren geschehen würde, wenn eine andere Mehrheit aus Ruder käme, falls der Präsident der Republik vor der Kammer verantwortlich würde. Er schließt, Willerand habe seine Pflicht genau erfüllt, indem er eine Botschaft an die beiden Häuser richtete, um den Buchstaben der Verfassung treu zu bleiben.

Ministerpräsident Marsal ergreift das Wort und legt den Linksparteien dar, daß er und seine Kollegen erlauben möchten, was sie als Pflicht der ihnen vom Staatsoberhaupt übertragenen Mission erachten. Sie seien überrascht zu sehen, daß die Mehrheit den Berichtsgegenstand einbringe, da die Unterzeichner dieses Antrages wissen, daß die Mitglieder der früheren Regierung bereit waren, den Erwählten der Linken ihre Portefeuilles abzutreten und da heute nicht von der Regierung die Rede sei. Der Ministerpräsident verweist auf die Gefahr, die darin bestehe, den Weg zu betreten, der einer einzigen Versammlung und der Diktatur entgegenführt.

Paris, 10. Juni. (Habas.) Die Annahme des Berichtsgegenstandes Gerriot durch die Kammer erfolgte mit 329 gegen 214 Stimmen. Hierauf beschloß die Kammer, den Antrag Gerriots, sowie das Abstimmungsergebnis durch öffentlichen Anschlag bekannt zu machen.

Die Sitzung wurde sodann geschlossen und die nächste Sitzung für morgen nachmittag zur Entgegennahme einer Mitteilung der Regierung anberaumt.

**Die Senatsitzung.**

Paris, 10. Juni. (Habas.) Im Senat wurden die Ausführungen Rattiers von ungefähr der Hälfte

des Hauses mit Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende teilt mit, daß Senator Cheron über die allgemeine Politik der Regierung zu interpellieren wünscht. Cheron bezweckt auf diese Weise den Senat zur Stellungnahme zu veranlassen.

Präsident Doumergue fragt, an welchem Tage das Haus die Interpellation zu erörtern gedenke.

Justizminister Rattier erklärt, trotz der Meinungsverschiedenheit des Ministerpräsidenten Marsal stehe die Regierung dem Senat zur Verfügung.

Präsident Doumergue teilt mit, daß Biehennu, Martin und Perrier einen Antrag auf Vertagung der Debatte eingebracht haben. Ueber den Antrag wird öffentlich abgestimmt. Das Haus vertagt die Erörterung der Interpellation mit 154 gegen 144 Stimmen, worauf die Sitzung auf morgen 3 Uhr nachmittag vertagt wird.

**Willerand hat sich entschlossen, zu demissionieren.**

Paris, 10. Juni. Um halb 9 Uhr wurde vom Präsidium der Republik folgendes amtliche Communiqué ausgegeben: Der Ministerpräsident hat sich mit den Ministern im Conseil begeben, um den Präsidenten über die Ergebnisse im Parlament in Kenntnis zu setzen. Willerand hat Francois Marsal und seinen Kollegen für die ihm zur Verteidigung der Verfassung gewährte Hilfe gedankt. Da die Minister ihre Demission angeboten hatten, antwortete Willerand, daß er angesichts des Berichtes über den Verlauf der Sitzungen in den beiden Kammern, den er soeben vom Ministerpräsidenten erhalten habe, beschließen habe, zurückzutreten. Er hat demzufolge das Kabinettsersuchen, in Funktion zu bleiben.

Wittwoch vormittag findet ein Ministerkabinettsrat statt. Die Entscheidung des Präsidenten wird den beiden Kammern zu Beginn der morgigen Nachmittagsitzung zur Kenntnis gebracht werden.

**Das Demissions schreiben des Präsidenten.**

Paris, 10. Juni. Das Demissions schreiben des Präsidenten Willerand an die Vorsitzenden der beiden Häuser wird sehr kurz sein. Senat und Kammer dürften sich nach Verlesung dieses Dokuments auf Montag oder Dienstag vertagen. Die Exekutive wird von morgen an verfassungsmäßig auf die geschäftsführenden Minister übergeben, welche die Wahl des Nachfolgers Willerands abwarten müssen, um zurücktreten zu können.

Wittwoch findet in der Kammer eine Vorbesprechung der Linken über die Kandidaten statt. Derzeit stehen nur die Namen von Painlevé und Doumergue im Vordergrund.

**Englisch-französische Verständigung.**

Berlin, 10. Juni. (Bud. Kor.) Aus London wird gemeldet: Zwischen Macdonald und den Führern des französischen Linksblochs sind Vereinbarungen über eine zukünftige

**Der Wiener Attentäter.**

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Die Verste, die über die geistige und seelische Verantwortlichkeit des Attentäters auf den Bundeskanzler Seipel zu urteilen, sowie die Richter, die ein Urteil über ihn zu verhängen haben, werden vielleicht einen leichteren Stand haben und über ihr Problem rascher zur Tagesordnung übergehen können, als diejenigen, die versuchen, die Persönlichkeit des Attentäters zu verstehen. Denn normal und nicht normal, verantwortlich und nicht verantwortlich, schuldig und nicht schuldig, — innerhalb dieser ungeheuren weiten Begriffe kann es noch sehr große Abstände geben.

Die Frage, die uns interessiert, ist: was für eine Art Mensch ist dieser Attentäter und wie gelangte er zu seinem Attentat? Und die Frage würde uns vielleicht überhaupt nicht interessieren, wenn nicht eben aus den Vorerhebungen über die Persönlichkeit und das Vorleben des Attentäters erhellt, daß der Attentäter ein — wenn auch durch die Beschränkung seines Verstandes, durch den Mangel an Bildung und Erziehung beeinträchtigtes und verkürztes — Menschenexemplar einer Gattung ist, die sich über den gewöhnlichen Durchschnittmenschen erhebt.

Er gilt als Eigenbrötler. Mein Gott, — Eigenbrötler, das sind die Leute, die nach ihrem eigenen Empfinden und nach ihrem eigenen Verstand vorgehen. Die hervorragendsten Individuen auf allen Gebieten müssen Eigenbrötler sein; verhängnisvoll wird diese Eigenschaft nur dann, wenn der Verstand mangelt, um die Möglichkeiten des eigenen Vorgehens und des Zusammenstoßes mit den gegenüberstehenden Kräften richtig zu erfassen.

Der Attentäter Jamorel ist kein politischer Fanatiker, ja überhaupt kein politischer Mensch. Es sind nicht die öffentlichen Angelegenheiten, die ihn zu irgend einer

Handlung inspirieren. Ihn gehen seine privaten Angelegenheiten vor, aller Anstoß und aller Antriebe zur Betätigung entspringt seinem persönlichen Leiden und Freuden. Der Attentäter ist auch keine Verbrechernatur, kein Mensch, der infolge seiner unglücklichen Veranlagung sich über Sitte und Gesetz hinwegsetzt. Er ist auch kein verkommener Mensch, es mangelt ihm an Erziehung und natürlichem Verstand, aber er hat einen Abchiedsbrief hinterlassen voll Zartheit des Gefühls, Verzichtlichkeit, sympathischer Radikalität und eigenwilliger Schlichtheit, einen Brief, den man ein literarisches Kunststück nennen könnte, wenn es ein Kunststück ist, eine Situation und ein Gefühl in vollendeter Weise zum Ausdruck zu bringen. Dieser Attentäter ist eben ein verträumter, ein verbogener Idealist, ein Idealist des Rechtsgefühls, ein Idealist der Rechtshaberei, ein Mann, der jedergest genügt ist, für das, was er als sein Recht und das Unrecht der Welt empfindet, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, dafür auch zu bluten und zu leiden. Und das Eigenbrötlerische, das spezielle Unverständliche besteht eben in dem Mangel an Einsicht darüber, gegen wen er sich zu wenden hat.

Das Grundgefühl seines Daseins dürfte wohl eben dies sein: es ist unrecht, so bitter arm zu sein. Es ist ein Mann von Lebenslust, keiner von jenem, die in der Arbeit aufgehen. Er will auch etwas von seinem Dasein haben, er versucht wiederholt, sich aus der Umklammerung der Armut zu befreien. Er wechselt den Arbeitsposten. Er verläßt seine junge Frau auf kurze Zeit — vielleicht ebenfalls aus dem unverständlichen Bedürfnis, nach etwas mehr Lust, als ihm sein armseliges Leben bietet.

Die 225.000 Kronen wöchentlich, die er seiner Frau pünktlich abliefern, das ist wohl das Kardinalunrecht, das ihm geschah, das ist die Quelle seiner ständigen Verbitterung, des Gefühls, daß ihm Unrecht geschieht

in einer Welt, in der so viele Menschen sind, die mehr haben.

Ihm ist in seinem Leben wiederholt (nach seiner Empfindung) Unrecht geschehen und er hat dagegen erbittert, starkköpfig, mit mildem Trost gekämpft. Einmal wird er wegen eines Holzdiebstahls zu vierundzwanzig Stunden Arrest verurteilt — er glaubt, daß ihm Unrecht geschehen ist und wendet sich mit einer Eingabe an das Gericht, in der er das Gericht beleidigt. Ein armer Mensch, der in äußerster Not lebt und nicht einsieht, daß der Diebstahl von dem höchsten Holz, das er zum Erhalten braucht, ein Verbrechen ist, der nicht einsieht, daß der Richter nach dem Gesetz vorgehen muß, der taufend Entschuldigungsgründe für sein Gefühl, daß ihm Unrecht geschehen ist, hat. Dieser arme Mensch wird vom dem beleidigten Gericht (das in diesem Falle nach weniger Einsicht zeigt, als der gekränkte Schuldige) zu drei Wochen Gefängnis verurteilt, die er auch richtig abbüßen muß. Das Gericht ist beleidigt, es ernüßt nicht, daß drei Wochen Gefängnis für die Familie des Armen Verschärfung der Not und des Hungers bedeuten.

Nun wendet sich der sich unschuldig verfolgte Währende an die sozialistische Partei, der er angehört, um Schutz und Hilfe. Aber die Partei hält sich nicht minder an die Paragraphen wie das Gericht — Holzdiebstahl und Beleidigung des Gerichts gehen die Partei nichts an, sagt die Partei. Nun wendet sich der Rechtsstaatsmann des Verfolgten gegen die Partei. Eine Partei, die sein Rechtsgefühl nicht teilt, hat keinen Wert für ihn. Und jetzt kommt die Starrköpfigkeit, der Trost, die aktive Energie zum Vorschein, die in diesem Menschen steckt. Er kämpft — einer gegen alle. Er tritt aus der Partei aus, will als Richterorganisierter Arbeit bekannt werden, sieht sich natürlich der Macht der organisierten Masse gegenüber und muß zuletzt zu Kreuze kriechen.

Ein Mensch, der von dem so natürlichen Verlangen nach einem besseren Leben ständig beherrscht, ist

Wittwoch, 11. Juni 1904.

**Der Senat.**

Rom, 10. Juni. Der Senat hat heute die Botschaft des Präsidenten Willerand angenommen. Der Senat hat sich für die Regierung ausgesprochen. Die Sitzung wird auf morgen vertagt.

**Belgrad.**

Belgrad, 10. Juni. Der Senat hat heute die Botschaft des Präsidenten Willerand angenommen. Der Senat hat sich für die Regierung ausgesprochen. Die Sitzung wird auf morgen vertagt.

**Die Kab.**

Die Kab. hat heute die Botschaft des Präsidenten Willerand angenommen. Die Sitzung wird auf morgen vertagt.

**Trohung mit**

Neuerliche inter... der Arbeits... Morgen... den kurzen... Besetzung... nicht noch immer... nur noch einige... sind, besteht die... auch zu Ende ge... wurde auch der... die im Laufe de... unterbreitete Vor... verhandeln hat... anfangs nachter... mums gestellt we... Vorher jed... ten Bethlen... glatte Erledigung... seien gesichert m... führung des Sa... außerordentlichen... als nach außen... tem Werke offen... untergeordnetes... empfindet, — d... und Selber zu... die sozialistische... tigen fallen. E... aber bald un... weiter. Und hat cu... ich möchte auch... der besonderen... Er kassiert Stra... wurde ein und... macht sich eine... ihn Kagenjam... und will aus de... für Recht und l... dem Tode büßen... an seinem Unre... etwas, was er... sucht einen G... Sein Gefühl... Sein angekomm... — sein Groß... gegen die ganze... kanzler ist der... Einrichtungen d... der Einrichtung... Person des Bun... Hofe treffen, er... ein Ende mache... gste eines Mea... Welt fühlt. — hänge zu erken... Ein zerb... trummt hat. — ter des Mensch... dem, was er f...

kommen. Der Vorsitzende... über die allge... gerung zu interpellieren... diese Weise den Senat...

te fragt, an welchem... zu erörtern gedenkt... erklärt, trotz der Ab... denien Marfal stehe... Senat zur Ver...

te teilt mit, daß Bie... rier einen Antrag... Debatte eingebracht... öffentlich abgestimmt... rterung der En... gegen 144 Stim... morgen 3 Uhr nachmit...

ten, zu demissionieren... ab 9 Uhr wurde vom... bliff folgendes aut... en: Der Minister... den Ministern ins... räsidenten über die Cr... nuntius zu setzen. Wille... l und seinen Kollegen... ng der Verfassung ge... Minister ihre De... hatten, antwortete... ichts des Berichtes über... den beiden Kammern, räsidenten erhalten habe... rüchzutreten. Er... t er sucht, in Funk...

findet ein Minister... des Präsidenten wird... ginn der morgi... ung zur Kenni...

des Präsidenten... Des Demissions... denten Wille... ber beiden Häuser wird... und Kammer dürfen... Dokumentis auf Montag... Exekutive wird von... auf die geschäftsfäh... welche die Wahl des... arken müssen, um zu...

Kammer eine Vor... en über die Kou... en nur die Namen von... gue im Vordergrund...

Verständigung... (Korr.) Aus London... adonald und den... öjischen Links... über eine zukünft...

Menschen sind, die mehr... wiederholt (nach feinet... und er hat dagegen er... Trotz gekämpft. Einmal... chls zu vierundzwanzig... er glaubt, daß ihm Un... mit einer Eingabe an... tzt beleidigt. Ein armer... und nicht einsicht, daß... Holz, das er zum Ein... ft, der nicht einsicht, daß... rgeben muß, der tauchend... Gefühl, daß ihm Un... arme Mensch wird von... a diesem Falle noch we... rannte Schuldige) zu drei... die er auch richtig ab... eleidigt, es ermisst nicht... die Familie des Armen... Hungers bedeuten...

unerschuldigt verfolgt Wäh... ei, der er angehört, um... rei hält sich nicht minder... Bericht — Holzdiebstahl... gehen die Partei nicht... det sich der Rechtssta... t. Eine Partei... t, hat keinen Wert für... stappigkeit, der Trotz, die... die in diesem Menschen... n alle. Er tritt aus der... nifizierter Arbeit bekom... Macht der organisierten... est zu Kreuze kriechen... so natürlichen Verlan... ständig beherrscht, sein...

und hat eines Tages einen Anfall von Lebenslust:... möchte auch einmal leben. Leben erscheint ihm in... der besonderen Form der Vergnügungen mit Frauen... Er kauft ein Krankengeld für seine Frau und eine Ver... Wendet ein und unterschlägt es, gibt es leichtsinnig aus... „macht sich einen guten Tag“. Aber bald darauf erfährt... ihn Magenjammer — er fühlt sein ungeheures Unrecht... und will aus dem Leben gehen. So rührt ist das Gefühl... für Recht und Unrecht in ihm, daß er sein Unrecht mit... dem Tode büßen will. — aber er hat das dunkle Gefühl... an seinem Unrecht ist auch noch etwas anderes schuld... etwas, was er nicht erkennen, nicht verstehen kann. Er... sucht einen Sündenbock für das Unrecht der Welt...

Sein Gefühl ist richtig, aber sein Verstand ist kurz... Sein angefallener Groll schreit nach einer Entladung... — sein Groll wendet sich gegen sich selbst, aber auch... gegen die ganze Welt. Sein Schutz gegen den Bundes... langler ist der naive Ausdruck der Empörung gegen die... Einrichtungen der Welt. Warum freilich sich das Böse... der Einrichtungen der Welt für ihn sich gerade in der... Beson des Bundeskanzlers verkörperte? Er wollte das... Böse wissen, er wollte sich rächen, er wollte dem Unrecht... ein Ende machen. — naiv, witz, Konfus, die Empörung... gabe eines Menschen, der in seinem Leid das Leid der... Welt fühlt. — dessen wahre Ursachen und Zusammen... hänge zu erkennen ihn sein mangelnder Verstand hindert...

Ein zerdrückter, zertrretener Wurm, der sich ge... trummt hat. — das ist dieser Mensch für den Beobach... ter des Menschen. Und das ist sehr verschieden von... dem, was er für die Ärzte, Richter und Politiker ist... E. A.

enge englisch-französische Verständigung getroffen worden. Das Programm umfasst vier Punkte, und zwar Durchführung des Dawes-Vertrages und Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, militärische Räumung der Ruhr nach Durchführung des Dawes-Vertrages, Regelung der Sicherheitsfrage durch den Völkerbund, dem Deutschland beitreten würde, Kontrolle der Abrüstung durch den Völkerbund.

Der Ausfall in Albanien.

Rom, 10. Juni. Die Truppen des albanischen Nationalrats von Balona sind heute ohne Schwertstreich in Tirana einmarschiert. Bischof Van Golt, der Präsident des Nationalrats, gibt in einem Manifest bekannt, die Bewegung besitze ausschließlich einen unparteilichen Charakter und die Außenpolitik Albanien beruhe auch in Zukunft unbedingert auf einem freundschaftlichen Zusammenleben mit den Nachbarn. Der Nationalrat beschloß, die Güter der Familien Berlati und Birlanti zur Deckung der Kosten der Nationalbewegung unter Beobachtung zu nehmen.

Belgrad, 10. Juni. Nach einer Meldung aus Prizrend hat sich die Regierung aus Tirana nach Durazzo gesücht. Die Aufständischen besetzten Koritscha und nahmen nach jahem Kampf Les und Medista, die Hauptstützpunkte der Regierungstruppen, ein.

Die Kabinettsbildung in Japan.

Tokio, 10. Juni. (Transocean.) Nach einer Tokyoer Meldung ist das japanische Kabinett zurückgetreten. Wiserunt Kato übernahm die Kabinettsbildung. Der neue Ministerpräsident soll einer der bestbekanntesten antiamerikanischen Führer Japans sein. Nach weiteren Meldungen aus Tokio haben die Direktoren der Kinototheater beschlossen, amerikanische Filme zu boykottieren.

Prüfung mit der Revision der Hausordnung.

Feierliche interparteiliche Konferenz zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Nationalversammlung.

Morgen tritt die Nationalversammlung in den kurzen Pausen abends zur meritorischen Beratung zusammen. Auf der Tagesordnung steht noch immer der autonome Zolltarif, da aber noch einige Gruppen von Zollfakten durchzubringen sind, besteht die Ansicht, daß die Verhandlung morgen auch zu Ende geführt werden dürfte. Für morgen wurde auch der Finanzausschuß einberufen, der im Laufe der vorigen Woche vom Finanzminister erweiterte Vorlage über die Indemnität zu verhandeln hat. Diese Vorlage wird bis spätestens Anfang nächster Woche auf die Tagesordnung des Plenums gestellt werden.

Vorher jedoch will Ministerpräsident Graf Stephan Bethlen persönlich intervenieren, damit die glatte Erledigung dieser Vorlage seitens aller Parteien gesichert werde. Vom Gesichtspunkte der Durchführung des Sanierungswerkes ist es momentan von außerordentlichem Interesse, daß sowohl nach innen als nach außen die Mithierung der Legislative zu diesem Werke offen dokumentiert werde. Deshalb will

untergeordnetes und armseliges Leben als ein Unrecht empfunden. — der Schuldige an diesem Unrecht sucht und selber zu seinem Schutz. Als Helfer erscheint ihm die sozialistische Partei, aber ihre Hilfe verlangt in wichtigen Fällen. Er versucht ohne Hilfe zu kämpfen, erliegt aber bald und lebt weiter, fromt weiter, entbehrt weiter.

Und hat eines Tages einen Anfall von Lebenslust:... möchte auch einmal leben. Leben erscheint ihm in... der besonderen Form der Vergnügungen mit Frauen... Er kauft ein Krankengeld für seine Frau und eine Ver... Wendet ein und unterschlägt es, gibt es leichtsinnig aus... „macht sich einen guten Tag“. Aber bald darauf erfährt... ihn Magenjammer — er fühlt sein ungeheures Unrecht... und will aus dem Leben gehen. So rührt ist das Gefühl... für Recht und Unrecht in ihm, daß er sein Unrecht mit... dem Tode büßen will. — aber er hat das dunkle Gefühl... an seinem Unrecht ist auch noch etwas anderes schuld... etwas, was er nicht erkennen, nicht verstehen kann. Er... sucht einen Sündenbock für das Unrecht der Welt...

Sein Gefühl ist richtig, aber sein Verstand ist kurz... Sein angefallener Groll schreit nach einer Entladung... — sein Groll wendet sich gegen sich selbst, aber auch... gegen die ganze Welt. Sein Schutz gegen den Bundes... langler ist der naive Ausdruck der Empörung gegen die... Einrichtungen der Welt. Warum freilich sich das Böse... der Einrichtungen der Welt für ihn sich gerade in der... Beson des Bundeskanzlers verkörperte? Er wollte das... Böse wissen, er wollte sich rächen, er wollte dem Unrecht... ein Ende machen. — naiv, witz, Konfus, die Empörung... gabe eines Menschen, der in seinem Leid das Leid der... Welt fühlt. — dessen wahre Ursachen und Zusammen... hänge zu erkennen ihn sein mangelnder Verstand hindert...

Ein zerdrückter, zertrretener Wurm, der sich ge... trummt hat. — das ist dieser Mensch für den Beobach... ter des Menschen. Und das ist sehr verschieden von... dem, was er für die Ärzte, Richter und Politiker ist... E. A.

der Ministerpräsident auch die Parteien veranlassen, ihm Garantien dafür zu bieten, daß gegen die rechtzeitige glatte Erledigung der Indemnitätsvorlage keine Schwierigkeiten erhoben werden. Bekanntlich fand schon Ende der vorigen Woche auf Initiative des Präsidenten der Nationalversammlung Bela Seitovskij eine von den Vertretern sämtlicher Parteien besetzte Konferenz statt, in welcher aber eine Einigung über das nächste Arbeitsprogramm des Hauses nicht erzielt werden konnte. Angesichts der großen Divergenzen, welche sich in dieser Konferenz bekundeten, bestand nur wenig Hoffnung dafür, daß ein eventueller neuer Versuch mehr Erfolg aufzuweisen dürfte, als dies das letztemal der Fall war.

Inzwischen haben jedoch im Auslande sehr wichtige Beratungen über die Klacierung der Anleihe stattgefunden und die damit betrauten Experten der ungarischen Regierung haben sehr erfreuliche Berichte überbracht, daß namentlich Graf Bethlen schon in Hinblick darauf, daß der gute Glaube des Auslandes an Ungarn nicht getrübt werde, abermals eine interparteiliche Konferenz für morgen einberufen hat und man glaubt, daß die morgige Konferenz dem Wunsch des Ministerpräsidenten Rechnung tragen werde. Sollte dies wider alle Erwartung doch nicht der Fall sein, so trägt sich — wie heute in gouvemenmental Kreisen gerüchelt wurde — der Ministerpräsident mit dem Gedanken, im Falle einer scharf ablehnenden Haltung der Opposition die Revision der Hausordnung verwirklichen zu wollen, um damit einen Behelf zur Durchsetzung der weiteren Beratungen der Nationalversammlung bei der Majorität zu erringen. Es erscheint momentan nicht ganz plausibel, wie Bethlen die Einheitspartei jetzt in den heißen Sommermonaten zu einer energischeren Aktion gewinnen will, wo doch die Verhandlungen der bereits zur Beratung festgestellten Gesetzentwürfe nicht vollständig gesichert erscheinen. Vielleicht ist dieses Gerücht aber auch nur ein Wind mit dem Jauchpfahl: die Opposition möge in Erwägung ziehen, was opportunier ist: den ganzen Sommer hindurch in ausichtslosem Kampf gegen die Revision der Hausordnung in Budapest zu verbleiben oder die Indemnitätsvorlage glatt erledigen zu lassen.

Am Freitagabend hielt der Abgeordnete des III. Bezuges Wahlbezirks Staatssekretär Dr. Stefan Kofsz in Szeged seinen Redeschäftsbericht und führte aus, daß materielle Opfer nur nun und jeder Bürger die Pflicht habe, die daraus für ihn ermachene Belastung auch sich zu nehmen und ungenüßig für den Wiederaufbau des Landes zu arbeiten. Graf Stefan Bethlen erblide seine Aufgabe darin, die Nation zu selbstloser, patriotischer und ehrlicher Arbeit anzuregen. Er mahnte die Wähler, jedoch nicht aufzugeben, die das Bland vom Himmel verheißen und nichts von ihren Versprechungen erfüllen können.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

\* Ein Autojahrt Dr. Karl Wolffs. Es fällt uns nicht ein, daraus einen Kasus zu machen, daß der Führer der christlichen Kommunalpartei Dr. Karl Wolff im Sommer des vorigen Jahres in einem hauptstädtischen Auto zum Besuche seines Freundes Dr. Eugen Szpöcz nach Parád gefahren ist. Es ist ein diskretionäres Recht des Bürgermeisters, als Herr des Stadthauses, einem guten Freund zur Benutzung ein Auto zur Verfügung zu stellen, sofern der gute Freund geneigt ist, eine solche Gefälligkeit in Anspruch zu nehmen. Ja, nun nach aufsehen als Respektperson zu erscheinen, darf er auch dulden, daß — wir hätten beinahe gesagt auf dem Boel — neben dem Chauffeur ein hauptstädtischer Husar Platz nimmt. Wir betonen, diese Angelegenheit ist Geschmacksache des Gefälligkeitsspenders und -genießers. Wenn speziell diese Autojahrt Wolffs glatt verlaufen wäre, würde ihr kein Hahn nachfragen. Es scheint aber, wie wir einem Montagblatt, dem wir auch die Verantwortung überlassen, entnehmen, daß ihn schon im Sommer des vorigen Jahres das Reich zu verfallen begann. In der Achtzig-Kilometer-Geschwindigkeit passierte dem das Auto leitenden Chauffeur das Unheil, daß er nach Gyöngyös das Gefährt des Wagenfabrikanten Georg Krupánky, der mit seinem Kutscher auf dem Wagen saß, niederrannte. Die Insassen flogen in großem Bogen in den Straßengraben, während das Gefährt zertrümmert auf der Straße liegen blieb. Der Chauffeur wollte halten, der christlich-führende Wolff aber hieß ihn weiterfahren, da, wie er sagte, Menschenleben keinen ersten Schaden erlitten hat. Mit Hilfe von Passanten gelangte Krupánky zu einem Telephon, von wo aus er der Gyöngyöser Behörde den Vorfall meldete und bat, man möge das Auto, in welchem Wolff reiste, und hat, man möge das Auto, in welchem Wolff reiste, und anhalten und legitimieren. Dies geschah auch, und nachdem ein Protokoll aufgenommen war, konnte er seine Reise nach Parád fortsetzen, wo ihn Szpöcz schon sehr glücklich wartete. Der überfahrene Wagenfabrikant beauftragte den Advokaten Dr. Stefan Gergely, gegen Wolff die Schadenersatzklage einzureichen. Der Advokat aber klarte seinen Klienten auf, daß eine Klage gegen Wolff zwecklos wäre, weil für den Schaden der Kutscher, in diesem Falle also die Hauptkraft, zur Verantwortung gezogen werden müsse. Der Advokat forderte denn auch das hauptstädtische Oberstkolat

auf, als Schadenersatz 800,000 Kronen zu bezahlen, was jedoch verweigert wurde, worauf der Prozeßweg beschritten wurde. Die Angelegenheit gelangte vor den Budapest Gerichtsrat Dr. Emil Rukmann, der einen Termin ansetzte, bei welchem das Festhalten verweigerte, alle Schuld dem überfahrenden zuzuschreiben. Es wurden auch der Chauffeur Georg Kelemen und der neben ihm sitzende hauptstädtische Husar verhört, die hier ihre in Gyöngyös abgegebenen Aussagen zu korrigieren versuchten, worauf der Advokat beantragte, in dem Prozeß auch Dr. Karl Wolff als Zeugen zu vernehmen, was der Richter auch anordnete. Kurz vor der neuerlichen Verhandlung aber, in welcher Wolff verhört werden sollte, erschien der hauptstädtische Festal Dr. Josef Zelle beim Advokaten des Klägers und bot ihm einen Ausgleich an. Die Hauptstadt, sagte er, sei geneigt, den Schadenersatz und die Prozeßkosten auch valorisiert zu tragen, wenn der Kläger von weiteren Verhandlungen abstehe. Es kam ein Ausgleich zustande, demzufolge die Hauptstadt gegen Quittung 5.800,000 Kronen bezahlte. Die für den 4. Juni angelegte gemeinsame Verhandlung unterblieb somit und Dr. Karl Wolff brauchte keine Zeugnishaft ablegen. Der Führer der christlichen Kommunalpartei hat, was materielle Fragen anbelangt, den Ruf, ein ausgesprochenes Gato zu sein. Man erzählt sich im Stadthaufe, daß er, wenn er und seine Prinzipalgenossen anlässlich von Nachtrügungen Gast der Hauptstadt waren, er sich das Nachtmahl niemals leisten ließ, sondern einen ungefähre dem Nachtmahlwert entsprechenden Betrag, da er nicht bezahlen konnte, für irgend einen wohlthätigen Zweck spendete. Wir sind überzeugt davon, daß er sich auch diese 5.800,000 Kronen nicht schenken lassen wird. Er hat ohnehin nicht mehr viel Barana abzugeben. Seine politische Respektabilität hat er selbst über Bord geworfen, es verblieb ihm somit nur noch die materielle Unantastbarkeit, die er gewiß höher einschätzen wird, als den bezahlten Schadenersatz. Oder wird auch hier Szpöcz den Freund in der Vor spielen?

\* Das Stadttheater und der Staat. Bekanntlich hat das Kultusministerium das auf dem Tiba-Ringplatz stehende Stadttheater von der Hauptstadt gepachtet. Laut Vertrag hat der Staat an die Hauptstadt 30 Prozent der Bruttoeinnahmen als Nachzahlung zu bezahlen, ein Betrag, der kaum ausreicht, die Instandhaltungskosten des Theaters zu decken. Nun sind zwischen dem Kultusministerium und der Hauptstadt Verhandlungen im Zuge, die eine Reduzierung des Nachbetrages anstreben. Das Kultusministerium beruht sich nämlich darauf, daß im Sinne der Entscheidung des Finanzministeriums das Budget des Stadttheaters unbedingt zu einsparen wäre, was nach Ansicht des Kultusministeriums nur so zu erreichen ist, daß der Nachbetrags von 30 auf 10 Prozent der Bruttoeinnahme herabgesetzt wird.

\* Das Erholungsheim der Waisenhäuser. Die hauptstädtische Wohltätigkeitsaktion hat bekanntlich vom Grafen Bela Sich in Komend-Maria einen 2800 Quadratmeter umfassenen Baugrund geschenkt erhalten, auf welchem für die Insassen der Budapest Waisenhäuser ein Erholungsheim gebaut werden soll. Mit dem Bau des Heims soll Ende Juni begonnen werden, so daß Mitte August wahrscheinlich ein Teil der Jünglinge dort untergebracht werden kann.

Tagesneuigkeiten.

\* Wetterbericht und Wasserstand. Die südlichen und nordwestlichen Teile Europas bilden ein Depressionsgebiet. Aus Frankreich und den südwestlichen Teilen sind Untrudersabgaben, welche hauptsächlich heute vom Gesichtspunkte der Prognose wichtig waren, nach entfallen. Regenfälle wurden aus dem Nordwest und aus Rumänien gemeldet, die Temperatur wies den höchsten Stand — heute früh 20—25 Grad Celsius — in Südrußland auf. In Ungarn war das Wetter gemäßigter, trocken, und überwiegend heiter. Temperatur: Maximum 28 Grad in Magharovár, Minimum 12 Grad in Magharovár, im übrigen schwankt das Maximum um 25, das Minimum um 15 Grad; in Budapest: Maximum 27, Minimum 16, heute früh 18, mittags 23,7 Grad. — Wetterprognose kann infolge der mangelhaften Daten nicht gestellt werden.

Die hydrographische Section des Ackerbauministeriums teilt mit: Die Samtag im oberen Donaulaufe begründete Steigung hat ihren Kulminationspunkt heute schon bei Komárom mit 528 Zm. erreicht, mithin ist für Budapest keine wesentliche Steigung mehr zu erwarten. Der heutige Budapest Wasserstand wies 495 Zm. auf. Heute früh war bei Vassau und Ling eine neuerliche geringe Steigung wahrnehmbar, welche aber vorläufig keine Bedeutung besitzt. Die Dcheiß nimmt zwischen Eszterud und Szeged zu, im übrigen Laufe ab. Im oberen Flußlauf ist der Wasserstand ein niedriger.

\* Der neue Rektor der Budapest Universität. Heute vormittag fand an der Budapester Bazmann-Universität die Rektorewahl statt. Gewählt wurde der Professor der theologischen Fakultät, päpstlicher Prälat Dr. Madar Zubriczka. Der neue Rektor, der im 52. Lebensjahre steht, wurde seinerzeit sub auspiciis regis promoviert.

\* Die Pfingstausflüge waren diesmal von ganz besonderem meteorologischen Gelingen begleitet. Nicht nur, daß sich die Voraussage auf schönes Wetter erfüllt hat; das Wetter war noch mehr als schön, zumal die ständig bewegte Luft das Anschwellen der Sitzwagen stets auseinander zu peitschen vermochte. Frisch und munter wurden die weitesten Ausflüge unternommen und auch gut überstanden. Die mitgenommene Wegzeichnung kam den Ausflüglern diesmal besonders zugute, da die Gelegenheitswirtschaften und grünen „Lokale“ — wie man auf gut bsterreichisch zu sagen pflegt — auf ja und nein geplündert waren. Und die feischen

Leute, denen nichts über die Bequemlichkeit geht und denen schon das kleinste Päckchen die Freude an dem Ausflug verleiden kann, müßten es in den meisten Fällen mit einem Glas Wasser und Stückchen Brot vorlieb nehmen, da die Sommerrestaurants wegen der vielfach gemachten schlechten Erfahrungen diesmal nur soviel Vorrat bereit gehalten hatten, als auf Grund einer Normalkalkulation abgesetzt werden kann. Und wenn man bedenkt, daß viele nur deshalb einen weiten Ausflug unternahmen, um sich dann unter grünen Bäumen mit einem gediegenen Kalbspörkölt und einigen Krügeln Bier für die überstandene Mühe belohnen zu können, wird diesen Naturfreunden trotz des herrlichen Wetters ihr Pfingstausflug nur wenig Befriedigung gebracht haben. Von diesen Unannehmlichkeiten blieben natürlich jene verschont, die nicht in die Ferne schweiften, sondern sich schon in zehlfacher Gegend hielten. Neben den nähergelegenen Opern-Plätzen war es natürlich die Margareteninsel, die vor den Besuchern wimmelte. Und nebenbei zeigte sich hier noch ein recht greller Widerschein der olympischen Spiele in Paris. Ruder-, Schwimm- und Fußballwettkämpfe wurden ausgefochten und Sieg auf dem Lande oder zu Wasser wurde mit einem ohrenbetäubenden Hurrah begrüßt. Ein suggestiver Freudenruf, der auch die Anwesenden in der umschuldsweisen Milchhalle ansteckte und über die saure Milch hinweg zu ahnlichen phantastischen Ausdrücken veranlaßte. Mit einem Wort, Budapest hatte im ganzen Umkreis wieder seine richtige Ausflugsstimmung. Und dabei erwies sich auch der Verkehr zufriedenstellender als in früheren Jahren. Namentlich die Ungarische Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft stellte sich mit all ihren verfügbaren Schiffen in den Dienst des hauptsächlichsten Publikums und die Festlandfahrgelegenheiten entlastend, trug sie ungemein viel dazu bei, daß diesmal die Ausflügler mit heiler Haut, getraden Kleidern und ganzen Kleidern an den Ort ihres Pfingsttraumes gelangen konnten.

**\* Jugoslavisches Durchgangsvisum auf der Linie Gyuleny-Hume.** Dieser Tage hatte verlautet, daß die Jugoslawen die Passagiere des von Budapest-Ditbahnhof abgehenden Zumaner Schnellzuges nur in dem Falle über die Grenze nach Italien weiterfahren lassen, wenn sie ein regelrechtes jugoslavisches Visum aufweisen können. Zahlreiche Reisende mußten infolge dieser neueren Verfügung kehrt machen. Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen hat sich nun mit den jugoslavischen Behörden in Verhandlungen eingelassen, damit die nach Hume reisenden Passagiere ebenso wie dies bei der Südbahnlinie geschieht, das Durchgangsvisum erhalten. Die Verhandlungen haben, nachdem ungarischerseits auf das Rigaer Uebereinkommen betreffend die internationale Fahrordnung hingewiesen worden war, zu dem Ergebnisse geführt, daß auch von heute ab die mit den Schnellzügen der ungarischen Staatsbahnen nach Hume reisenden Passagiere das Durchgangsvisum und zwar auf der Station Kopreinitz gegen Erlag von 10 Dinar erhalten, wozu sie die Reise über Hume nach Italien ungeschindert fortsetzen können.

**\* Die Zigarettenpreise** sollen neuerlich erhöht werden. Wie verlautet, werden die Preise der Zigaretten, Zigaretten und des Tabaks am 15. Juni um 50-100 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird damit begründet, daß die Preise der Tabakfabrikate noch immer nicht die Goldparität erreicht haben, ferner daß das Erträgnis des Tabakgeschäftes zur Amortisierung der Auslanddarleihen beitragen soll, zu welchem Zwecke es erhöht werden müsse. Unrichtig gestanden, erwartete, oder vielmehr befürchtete das Publikum schon längst die Erhöhung der Zigarettenpreise und so wird es diesmal von ihr nicht überrascht sein. Aber sehr unangenehm ist die Sache sicherlich. Wieder werden Tausende und Abertausende das Gelübde ablegen, das Rauchen aufzugeben, und dieses Gelübde — zwei Tage lang halten. Dann bleibt alles beim alten und man raucht weiter. An einem Argument für das Weiterrauchen mangelt es nicht; gilt es doch, zum Sanierungswerke beizutragen, der Patriotismus erheischt es also, daß wir rauchen. Eine Entschuldigung ist bald bei der Hand und — das Finanzjahr wird auch diesmal auf seine Rechnung kommen.

**\* Das Andenken Edmund Lechners.** Die Paul Szinyei-Merse-Gesellschaft hielt heute im Sitzungssaal der Akademie eine Festigung, die dem Andenken des Architekten Edmund Lechner gewidmet war. Präsident Stefan Szóll eröffnete die Sitzung und begrüßte die Vertreter des Unterrichtsministeriums und der Hauptstadt, sowie die übrigen Festgäste. Er meldete an, daß die Gesellschaft ein Lechner-Komitee gebildet hat, das ein Lechner-Album herausgeben wird. Dann hielt Karl Liska die Gedenkrede auf Lechner, der für seine Kunst Liebe, ja Fanatismus zu wecken vermochte und sich das kühne Ziel steckte, den ungarischen Stil in der Architektur zu schaffen. Seine hervorragenden Leistungen auf diesem Gebiete sind das Kunstgewerbliche Museum und das Postsparkassengebäude. Im späteren Abschnitt seines Lebens wurde er systematisch unangenehm, nicht einmal ein Katheder vermochte er zu erlangen. Er gab seiner Nation Werke, auf die nur der Ungar Anspruch erheben kann und die deshalb Dolmetscher unserer Empfindungen und unserer Denkart sind. Der Vortrag fand stürmischen Beifall.

**\* Bundeskanzler Seipel.** Aus Wien wird telegraphiert: Ueber das Befinden des Bundeskanzlers Dr. Seipel wurde um halb 8 Uhr abends folgendes Bulletin veröffentlicht: Temperatur 37,2, Puls 116, Respiration 30, Hefelarschloß fast geschwunden. Lungen-

befund unverändert, Allgemeinzustand und Nahrungsaufnahme befriedigend.

**\* Zwei Gerichtstragödien.** Aus Lugos wird gemeldet: Vor zwei Jahren waren im Antauer Bergwerke neunzig Bergarbeiter einer Explosion zum Opfer gefallen. Wegen dieser Explosion wurde der an der Katastrophe unschuldige Ministerialrat Bela Ruzs mit der ganzen Leitung unter Anklage gestellt. Bei der erst jetzt stattfindenden Schlußverhandlung vor dem Lugoser Strafgericht erlitt während der Verlesung der Anklageschrift Ministerialrat Ruzs vor Aufregung einen Herzschlag und stürzte im Gerichtssaal tot zusammen. Er wurde in Szabizabánya unter rege Beteiligung der Bergarbeiter zu Grabe getragen. — Vor dem Szombathelyer Gerichtshof sollte vergangene Woche die Schlußverhandlung gegen den Buchhändler J. R. durchgeführt werden, gegen den die Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls die Anklage erhoben hatte. Der Angeklagte erschien jedoch nicht zur Schlußverhandlung. Nach Verlesung der Anklageschrift unterbreitete der Verteidiger ein an ihn gerichtetes Schreiben des Angeklagten, in welchem er ihm mitteilte, er werde Selbstmord verüben. Der Gerichtshof vertagte infolgedessen die Verhandlung bis zur Feststellung dessen, ob der Angeklagte tatsächlich seine Drohung ausgeführt habe.

**\* Dreizehn!** Aus Paris telegraphiert man: Im Zusammenhang mit den heutigen parlamentarischen Ereignissen kommentieren die Abergläubigen unter den Deputierten lebhaft den Umstand, daß der neue Präsident Freitag, den 13., gewählt wird und daß der zu Wählende der 13. Präsident der Republik sein wird. Gleichzeitig wird der neue Ministerpräsident sein aus 13 Mitgliedern bestehendes Kabinett zusammenstellen und zwar am 13. Sitzungstage der gegenwärtigen Parlamentssession.

**\* Das Theatre paré zugunsten der Olympiade.** Die Künstler Frau Emilie B. Márkus, Arpad Dörny und Franz Kiss erluden um die Veröffentlichung der folgenden Zeilen:

Unter dem Titel „Grafen, Barone und Bischofsmäster auf dem Theatre paré der Oper“ sind in einigen Blättern ständische Enthüllungen über die Mißbräuche beim Galakonzert zugunsten der ungarischen Teilnehmer an der Olympiade erschienen. Wir, die wir im Interesse des bedeutenden Zweckes unentgeltlich mitgewirkt haben, halten es vom Gesichtspunkte der ganzen Künstlergesellschaft für notwendig, auch unsere bescheidene Ansicht bekanntzugeben. Jene junge Seren, die uns zur Mitwirkung an dem Galakonzert einluden, beriefen sich auf zwei Namen, wie Graf Gáspár Andrássy, der als Ehrenpräsident, und Julius Wajsa, der als Präsident mit ihrem Namen die Angelegenheit des zu veranstaltenden Konzerts decken. Wenn es sich um einen solchen ersten Zweck handelt und solche Namen Garantie bieten, — wer kann da voraussetzen, daß dahinter ein in Substanz ausgegebenes Geschäft steckt? Deshalb müssen wir festlegen, daß man auch mit unserer Ursprünglichkeit Mißbrauch getrieben hat, und wir müssen jedermann achtungsvoll bitten, ehe er seinen Namen als Ziehe für einen wohlthätigen Zweck bergibt, um dadurch die Künstler unentgeltlich zu gewinnen, — zu bedenken, daß sie vor den betreffenden Künstlern die moralische Verantwortung für all das übernehmen, was hinsichtlich des Konzerts geschieht. Dieses Honorar dürfen wir nicht erlösen, denn schon dieser Fall genügt, damit wir in Zukunft nicht recht Lust haben, zu wohlthätigem Zweck unentgeltlich mitzuwirken. — Emilie B. Márkus, Arpad Dörny, Franz Kiss.

**\* Der englische Jockeyklub und Ungarn.** Wie aus London telegraphiert wird, hat der Jockeyklub in seiner jüngsten Sitzung auf Antrag Sir Leonard Braschens den seinerzeit gegen die feindlichen Länder gerichteten Ausschließungsantrag betreffs Ungarns außer Kraft gesetzt und beschlossen, mit Ungarn ein auf vollständiger Gegenseitigkeit basierendes Uebereinkommen zu schließen.

**\* Die Sammeltag für die Lungenkranken** haben ein glänzendes Ergebnis gezeigt. Zu dem Erfolge haben die obersten Protektoren Erzherzog Josef und seine Gemahlin, Erzherzogin Augusta, wesentlich beigetragen. Ihre k. Hoheiten erschienen um 1/12 Uhr bei der Urne der Frau Georg v. Lukács geb. Baronin Mabolth Perényi, wo Präsident Geheimrat Georg v. Lukács und Direktor-Derarzt Dr. Johann Frisch ihrer harrten. Dann besuchten Ihre Hoheiten die Urnen der Fürstin Annun, der Frau Andor Dubits, der Frau Bela Finács, der Baronin Alexander Mailott, Sidi Rátosi u. Samstag abends 9 Uhr wurden die Urnen mit dem Gelde in die Volkswohlfahrtszentrale gebracht, wo unter Leitung des Oberrechnungsrats am Staatsrechnungshof Gustav Rádasy die Zählung vor sich geht. Erzherzog Josef und Erzherzogin Augusta haben eine Million fünfshunderttausend Kronen für die Zwecke des Vereins gespendet.

**\* Die Gesellschaft ungarischer Augenärzte** hielt an den Pfingsttagen ihre XVI. Generalversammlung ab. Die Generalversammlung wurde vom Präsidenten der Gesellschaft, Universitätsprofessor Ladislaus Blaszkovics, eröffnet, worauf Professor Josef Jzme sen. die Fragebogen behuis Konstriktion der Blinden durch die Augenärzte und Erörterung der Ursachen der Erblindung unterbreitete. Vereinssekretär Dozent Stefan Csapody berichtete über die günstigen Verhandlungen, die in Angelegenheit des Geschenkwerkes zur Regelung des Verhältnisses zwischen den Augenärzten und den Opfern mit Befähigungsnachweis gepflogen wurden. Die erste wissenschaftliche Sitzung wurde vom Universitätsprofessor Dr. Emil Grosz mit einer Ansprache eröffnet, in der er auf den Aufschwung der wissenschaftlichen Arbeit und die Besserung der materiellen Bedingungen hinwies. Vorträge hielten: Dozent Konrad Albrich, Dozent Ador Kreiser, Assistent Andreas Roth und Primarius Emil Döh. In

der zweiten Sitzung wurden von Josef Jzme jun., Anton Jzme, Leo Liebermann, Bela Brooker, Tibor Könyog und Margit Péterfi Kranke vorgeführt. Vorträge hielten Alexander Szekely, Vladimir Szekely, Assistent Gustav Dorab, Emil Döh und Josef Petres. In der dritten Sitzung hielten Vorträge: Csapody, Professor Ladislaus Blaszkovics, Anton Jzme und Andreas Roth.

**\* An den Olympischen Sonntagen, 13. und 14. d.,** werden nebst den Sportvereinen auch die hervorragendsten Vertreter der Künstlerwelt und der Gesellschaft mitwirken. Vor dem Opernhause werden die schönsten Künstlerinnen der Oper sammeln, das Hauptstädtische Operntheater wird die Urne an der Ecke der Andrássystraße und der Großen Feldgasse versehen, das Luise-Balaha-Theater sammelt vor dem Drechslerischen Clubgebäude usw.

**\* Generalmajor Alexander v. Dösch.** Vor zwei Jahren etwa ist Generalmajor Alexander v. Dösch, einer der namhaftesten Generale unserer Heeres, in New York, wo er zum Besuch der Familie seiner Frau weilte, unerwartet gestorben. Durch seinen Tod fand die glänzende Karriere eines begeisterten tapferen Soldaten, eines genialen Beamten von vorbildlichem Pflichtbewußtsein und Arbeitseifer, das Leben eines Edelmannes von leuchtendem Charakter und tiefer Seelengüte ein viel zu frühes Ende. Vom Kriegsschauplatz, wo er sein Leben wiederholt aufs Spiel setzte, mit Ruhm und Orden beladen, aber invalid heimgekehrt, setzte Generalmajor v. Dösch seine von heißer Vaterlandsliebe bestimmte Arbeit als Sektionsleiter im Konvaleszenzministerium fort und nahm erst mit den beginnenden Wirren des kaiserlichen Regimes seinen Abschied. Er widmete sich nur mehr der Erziehung seiner angebotenen Kinder und diesem Zweck galt auch der Besuch in der amerikanischen Westküste bei seinem Schwiegervater, dem bekannten Philanthropen und Ungarfreund Dr. R. M. Haan, wo er an den Folgen eines im Kriege erworbenen Herzleidens starb. Die Familie des Generalmajors Dösch hat nun die sterblichen Ueberreste des Verbliebenen heimbringen lassen und wird sie am Mittwoch, 11. d., nachmittags 4 Uhr zur ewigen Ruhe in der Familiengruft auf dem Kerepeser Friedhof bestatten lassen.

**\* Stenographischer Wettbewerb zum Gedächtnis Emanuel Könyis.** Der Magistrat der Hauptstadt Budapest veranstaltet den alljährlich zum Gedächtnis Emanuel Könyis stattfindenden stenographischen Wettbewerb dieses Jahr am 15. Juni, 11 Uhr vormittags im Gebäude der oberen Handelsschule, VIII., Bas-utca 9. Die Preise des 200 Silben-Wettbewerbes sind gesondert für den intertypographischen Wettbewerb und gesondert für den Wettbewerb System Stolze-Fenyvesch 150,000, 75,000 und 40,000 Kronen.

**\* Das ungarische Meer.** Selbstredend ist darunter nicht etwa die Adria mit ihrer ehemals einzigen ungarischen Hafenstadt Fiume und dem angegliederten Stücken Quarnergebiet gemeint. Tempus passati — sagen die Italiener in solchem Falle, wir aber, als Ungarn, denken uns dabei schweigend unserer Teil. Worüber wir aber nicht schweigen wollen, ist ein Saisonthema, das sich einem bei der jetzigen Sommerhitze immer wieder aufdrängt. Unläugig behandelbar wird diesen Gegenstand unter der Epithete „Die Stadt der Bäder“, worunter die Ungültigkeit der heiligen Baderbehälter und die Wurzerei, wie sie in den Budapester Badeanstalten ausgeübt wird, zu verstehen ist. Seit dem Erscheinen unserer diesfälligen Betrachtungen sind die Eintrittspreise in einigen dieser hygienischen Musteranstalten neuerdings — in einer je gar um 100 Prozent, das ist auf volle zehntausend Kronen — erhöht worden, wobei das Trinkgelde unwesentlich nach wie vor wahre Orgien feiert. Ein würdiges Gegenstück zu dieser Mißwirtschaft bietet auch heuer wieder der liebe alte Balaton, deutsch Plattensee, das ungarische Meer. Interessant wäre eine ziffermäßig ausgewiesene Statistik jener armen Reichen, die das zweifelhafte Glück genossen haben, einen oder zwei der jüngstvergangenen Pfingstfeiertage an den verschiedenen Ufern des größten europäischen Binnenmeeres verbringen zu können. Der Plattensee stellt nämlich nicht nur an Flächeninhalt, sondern auch an manch anderen Eigenschaften tatsächlich alles Europäische in den Schatten. Wie oft ist über dieses Thema schon geschrieben worden und wie wenig hat es genügt! Derartige Lamentationen pflegen immer in den Stoßzeiten auszuklingen: Was könnte aus diesem herrlichen Stud Wasser gemacht werden, wenn die mit Schlamperei gepaarte Unhöflichkeit nicht gar so unerschöpflich „ungarisch“ wäre! Und wahrlich, der mißverständliche Passenschut beginnt dort eben jetzt wieder darauf sonderbare Blüten zu treiben, daß es einem — je nach Temperament — entweder weh ums Herz werden oder aber zu einem Gallerguß veranlassen muß. Das Wetter ließ sich Ende der vorigen Woche so zweifelhaft an, daß weitere Pfingstausflüge nur ausnahmsweise ins Programm aufgenommen werden konnten. Und trotzdem fanden sich viele Tausende, die der Sonnenhitze am Sonntagmorgen zu einer Reise nach dem ungarischen Meer verlockt, Wer's nicht bereut hat, muß eiserne Nerven und eine besonders vollgepflegte Brüstung sein eigen nennen. Die Zugüberbindung mit der Seebädern steht an Bequemlichkeit im verkehrten Verhältnis zu den Fahrpreisen. Der Anschluß des um 9 Uhr früh von der Südbahn abgehenden Schnellzuges zu dem ersten Bummelzug der Staatsbahn wurde mit 1. Juni meuchlings eingestellt und so raufte sich

Wannoch, 1  
dem alles am  
sonderbaren  
wiederhalb  
Freuden einer  
bekamen. Und  
und Stelle! Um  
Söldnerangewo  
sollten auch die  
recht möglichen  
gemacht. In  
Badrweibe mit  
überseht heißt  
Kabinen vorband  
Papier verproch  
Sommer mit ein  
gen schon am  
Wetters die fünf  
hätte. Wie soll de  
den? Und so, ja  
zu. Sadeentree 1  
ben heißt es, von  
die Karte das  
Kronen. Trümpf  
wenn es sich un  
nen elende Bed  
auch Schlanghe  
gemachte zweifel  
in Budapest. We  
für würdige Ge  
rischen Meer.  
uns hier wie d  
rat sie in versch  
unserer angehan  
den Staatsbahnen  
Piffolo alles au  
kommen, den Be  
flug selbst Schie  
licht qualvoll zu  
für drei sogenan  
riven „Sommer  
Begründung: die  
Gebühren mache  
eingeständenerwe  
entbekenner wir  
ja h I e u müßte.  
ungarische Meer  
zwingt man den  
Sommer hindura  
schmachten.  
\* Ein Gyp  
In telegraphiert  
singfors wird aus  
jug Moskwa-  
geprengt in  
Gefahr geschleud  
Garnison erlitt  
Unglücksfälle ist  
geperrt. In dem  
ragende pol  
funden haben.  
\* Autoun  
Bud. Konz. tele  
vor der Höhe ge  
Lomburg und B  
unglück. Der Dr  
Meh us, der m  
kurze in schnelle  
femer Maschine  
Das Auto über  
unter sich. Bei  
mird gemeldet:  
Pfingstfeiertagen  
Matejko schin  
den Wegen erst  
Chaussee fuhr er  
Er versuchte den  
reifen, fuhr ab  
wurde an das  
Rippenbrüche  
Inoffen erlitt  
letzungen. Der  
gleicheru wurde  
ist ein geborene  
Nam. des Red.)  
\* Drei B  
des Lägymanno  
und ein kleines  
im Grabe lagen.  
Daß alle drei  
brachten sie ins  
festgestellt worde  
bath, die Frau  
Salene Rova d  
enternommen.  
\* Ein ve  
nastit und Ma  
Szélagyi ist  
verschunden. O  
er miteilt, daß  
Tod gabe. Die  
\* Sieben  
Aus Rom mit  
Goverin hat su  
Festst hürzte  
seiner Rettung  
in den Schacht

dem alles am Ostbahnhof oder in Kelenfeld um einen...

Dies. Vor zwei Jahren v. Dies, unterer Gondel, in...

zum Gedächtnis Hauptstadt Buda. Gedächtnis...

Ein Expresszug in die Luft gesprengt. Aus Berlin...

Autounfälle. Aus Berlin wird der Sud. Korr. telegraphiert: Wie aus Homburg...

Drei Vergiftungen. Ein Polizist fand am Ufer des Lagnmannhofer Teiches einen Mann, eine Frau...

Ein verschwundener Journalist. Der Journalist und Mitarbeiter des Szinhöz Elek Edmund...

Sieben Todesopfer einer Tanzunterhaltung. Aus Rom wird telegraphiert: Ein Tanzfest auf dem...

rüd. Alle hatten durch giftige Gase, die aus einer Erds...

Ungarns Teilnahme an der Pariser Schacholympiade. Der ungarische Schachbund wird für die Pariser Schacholympiade folgende Repräsentationsmannschaft...

Ein Heißserum für Krebskranke. Aus Philadelphia wird telegraphiert: Nach Blattermeldung hat Dr. Clowmer in Toronto (Kanada) ein Heißserum für Krebskranke...

Spende. Von Heinrich Pollak und Frau sind uns anlässlich des Geburtstages ihres ungergefliehen Sohnes...

Todesfälle. Der penn. Oberleutnant Alexander Barju ist am 8. d. im 64. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen, Mittwoch, halb 4 Uhr...

Fünfzigjähriges Jubiläum. Ein moderer Seher der „Hungaria“ Zeitungsdruckerei A. G. Julius Bleischütz...

Internationale Vollversammlung der Mittelklassen. In Paris fand in der vergangenen Woche eine internationale Vollversammlung der Mittelklassen...

Raub auf der Straße. Sonntag nacht wurde der Gastwirt Bela Erdelyi in der Csánthogasse von mehreren Individuen angefallen...

Schiffsausflüge der Graf Apponyi-Reiselinie. Die Flotte und das Damenteam der Graf Apponyi-Reiselinie...

Die Leichenhandlung an der Pécser Universtität. Bekanntlich haben sich in der Vormoche an der Pécser Universtität Skandale ereignet. Die christlichen Hörer der medizinischen Fakultät...

Die Leichenhandlung an der Pécser Universtität. Bekanntlich haben sich in der Vormoche an der Pécser Universtität Skandale ereignet. Die christlichen Hörer der medizinischen Fakultät...

Be'er nach Péc's begab. Die von Seiten der Universtität eingeleitete Untersuchung wurde aber unabhängig von dieser parallelen Aktion als endgültig abgeschlossen erklärt.

Bahn Be'er und sein Ende. Vor zwei Jahren veröffentlichte der Buchhändler Stefan Kellner ein Album, das Zeichnungen des Malers Emerich Szánthó enthielt. Zu diesen Zeichnungen, die erotische Szenen darstellten, war die Tänzerin Bahn Be'er Modell gestanden.

Ungarischer Esperantokongress. In Szombathely fand an den zwei Pfingsttagen der sechste ungarische Esperantokongress statt, dessen Ehrenpräsident der General i. R. Jozsef Friedrich Kuprecht übernommen hatte.

Aufnahme blinder Jünglinge. In die Ignaz Ritter von Weichmannsche Blinden-Lehranstalt werden für das nächste Schuljahr im schulpflichtigen Alter stehende blinde Kinder aufgenommen.

Dienstag, den 17. Juni, beginnt die Ziehung der zweiten Klasse der mit so vielen Riesentreffern ausgestatteten XII. Königl. Ung. Klassenlotterie. Die Sicherstellung des Gewinnanspruches und aller sonstigen mit dem Lose verbundenen Rechte geschieht durch Zahlung des Erneuerungsbetrages und der Gebühren.

Jubiläum. Die Schüler Dr. Moriz Fennecs werden morgen, Mittwoch, abends 6 Uhr, im Festsaal der Pécser isr. Religionsgemeinde (Pesterstraße 12) das dreißigjährige Jubiläum ihres verdienstvollen Professors feiern.

Wöhlischer Tod. Vor dem Hause Herenzplatz 15 wurde die 72jährige Private Frau Jakob Reif von plötzlichem Unwohlsein befallen und ehe man ihr helfen konnte, hatte sie den Geist aufgegeben.

Polizeinotrichten. Sonntag nachmittag ist der neunjährige Schulfreie Anton Ragn in der Nähe des Filatoridammes beim Baden ertrunken. Seine Leiche konnte geborgen werden.

Familiennachricht.

Nikolaus A. Ködi (Nadudor) wird Sonntag, 15. d., nachmittags 2 Uhr im isr. Tempel (Tabakgasse) Jusu Hollas, die Tochter der Frau Witwe Jidov Holp, zum Traualtar führen.

Gedenktafel-Entstellungen.

Im staatlichen Obergymnasium des 1. Bezirks wurde am Pfingstsonntag die Gedenktafel für die 71 gewesenen Schüler der Unfall, die im Weltkrieg den Heldentod gefunden haben, in Anwesenheit zahlreicher Festgäste und der Vertreter der Behörden feierlich enthüllt.

In der Gemeinde Mezöcsát (Borsod-Abaúj-Zemplén Komitat) wurde gestern die Gedenktafel an dem Geburtshause Jozsef Kiss' feierlich enthüllt. Zur Feier waren Vertreter der literarischen Gesellschaften, des Komitats Borsod, der Stadt Mezöcsát, unter Führung des Oberleiters Zombory der gesamte Beamtenkörper von Mezöcsát, die Seelsorger der Konfessionen usw. erschienen.

In der Gemeinde Karád (Komitat Somogy) wurde am Sonntag die an der Gemeindeschule angebrachte Gedenktafel für Geza Gardonyi feierlich enthüllt. Gardonyi, der vor zwei Jahren verstorbenen Schriftsteller, wirkte vor 12 Jahren einige Monate lang als Lehrer in Karád. Diese seine





Brillanten... Edelstein... Schmuck...

HOTEL PALACE ABBAZIA

Haus ersten Ranges, direkt am Meere gelegen, durchwegs Balkonzimmer, Appartements mit Bad

Direktor Koloman Farkas

SANATORIEN Dr. LAKATOS ABBAZIA-BADEN bei WIEN

Kurort Weisser Hirsch, Dresden

POLOSKAIRTÓ MATTEINE

Öröklakások

Verlangen Sie: Die große Reisezeitung des Neuen Wiener Journals

MAGYAR LÉGFORGALMI R.-T. UNGARISCHE LUFTVERKEHRS - AKT. - GES.

BESTE FLUGVERBINDUNG BUDAPEST-WIEN mit fünfzügigen FOKKER-LIMOUSINEN.

Poloskairtas jótállással Lakástakarítás Tel. 61-06, 141-46. „PAX“ vállalat.

Magen-Nervenleiden etc. (Wörishofer Pfr. Kneipp-Kur zu Hause.)

Teherfelvonólift 150 kg. hordképes, jutányos áron azonnal eladó

Volkswirtschaft. Placierung der Auslandsanleihe. Bericht des Präsidenten der Nationalbank Geheimrat Dr. Popovics an den Ministerpräsidenten.

gaben — erhalten mit von der Leitung der Nationalbank die Information, daß in wiederholten Konferenzen über diese Frage eingehende Beratungen gepflogen wurden.

Ueber die Lage der Staatsfinanzen veröffentlicht das U.F.B. einige Daten, die wahrscheinlich auch in dem Bericht des Generalkommissärs Dr. Smith an den Völkerbundrat enthalten sind.

Wie von wohlinformierter Seite verlautet, wird Finanzminister Baron Koranyi in der morgigen Sitzung der Nationalversammlung die Erklärung abgeben, daß der Gesamtbetrag der Anleihe, und zwar ausschließlich auf dem englischen Geldmarkt, bereits placiert ist.

Aus Rom telegraphiert man: Zwischen den Delegierten der ungarischen Regierung und dem Direktor der Banca d'Italia, der als Präsident des von mehreren italienischen Banken gebildeten Konsortiums fungierte, sollen Verhandlungen zu dem Zwecke geführt werden, damit auch Italien an der zur Sanierung der ungarischen Finanzen dienenden internationalen Anleihe teilnehme.

Aus Paris wird telegraphiert: Temps veröffentlicht auf Grund eines Telephonberichts seines Genfer Sonderberichterstatters unter dem Titel „Die ungarische Anleihe gelungen“ einen Artikel, wonach man in Völkerbundkreisen erfahren habe, daß die in den westlichen Hauptstädten über die Anleihe gepflogenen Verhandlungen des ehemaligen Finanzministers Telezky zu einem Erfolge geführt haben.

Die Affäre der Wiener Lombard- und Escomptebank. Die Lombard- und Escomptebank kam im Jahre 1920 unter die Herrschaft des jungen Dr. Herzberg, den Sohn des bekannten Frankfurter Bankmannes, der sich von Heinrich Bronner finanzieren ließ.

Wirtschaftsverband... Der große ungarische... Die ungarische... Die ungarische... Die ungarische...

KATZER RT. VI., O.-utca 44 Telefon 21-95 megóvja és javítja szörme, szőnyeg stb. értéktárgyait.

der Nationalbank... Konferenz... gepflogener... hat noch nicht... allgemeine Auf... erung der zur... Komponenten... so hoch sein... und der Indu...

manien ver... brüchlich auch... Smith an dem... in den ersten... werten und im... ngen höheren... ung der Wäfer... ndern auch für... war. Nach der... n und indirek... nem Semester... ur neun Millio... Goldfronen bes... er haben die... ersten Wä... schrittlich... der Ertrag der... men ausgedrückt... Umfasser von... reuert aber von...

verkauft, wird... der morgigen... Erklärung ab... er Anleihe... lischen Geld...

ischen den Dele... em Direktor der... n mehreren ita... lungerte, sollen... werden, damit... der ungarischer... Anleihe teil... Unterfertigung... genden Ver...

Tempo ver... wertes seines... dem Titel „Die... Artikel, monach... abe, daß die in... Anleihe gepflog... Finanzminister... führt haben. ... gende Teil... gezeichnet... t von Italien, ... dem sicherstellt... geneigt, an... Anleihe teilzu... nach dieser Rich... Anleihe verzögert...

**Estkompteauf.**

Sam im Jahre... en Dr. Herz... bankfurter Bank... er Finanzierern... und Estkompte... ge einflußreiche... ant. Die Belgier... zum Krieg in... ren, verstärken... die Banca Com... Lutromer einen... hielt noch das... Die Bank behnte... ere Organisation... en damit nicht... eines Beamten... bedenkliche Man...

ere, so wird der... en, eine Redi... der maßgebende... allein der Bank... nicht weniger... war, für die er... Privatbesitzes... gt hat. Bronner... einige hundert... Unmenge zwi...

VI., O-utea 44  
Telefon 21-98  
szörme,  
rtéktárgyai.

schlechter Werte aufzukaufen. Da er auch noch der an... deren Seite Kredite aufgenommen hatte, mußte er... langziehen, um einen Zusammenbruch zu verhindern. Den größten Teil der Kreditlinien nahm ihm, mit einem... jähr beträchtlichen Verlust für ihn, aber noch immer... weit über den heutigen Kurs, die Kreditanstalt selbst ab. Für die Lombardbankaktien fand er einen Käufer... in der Firma Goitein, Michael & Co., der Wiener... zentrale der bekannten Berliner Metall- und Chemifa... handlung J. Michael & Co. Goitein-Michael... erwarben 1 1/2 Mill. Lombardbankaktien für und 1/2 Mill. in Option von insgesamt 6 Mill. Stück zu 50.000 K.,... schieden sich aber bis zum August ein Rücktrittsrecht... vor, falls eine Prüfung des Status der Bank einen... geringeren Wert der Aktien ergeben sollte. Sehr bald... nach dem Eintritt von Goitein in die Lombardbank... stellte sich heraus, daß er von dem Rücktrittsrecht Ge... brauch machen würde. Die Option wurde nicht aus... geübt und Goitein zog sich vom Geschäft zurück. In... wischen kamen bei der Bank nicht nur immer neue... Verluste zum Vorschein, sondern es wurden ihr im... mer neue aus- und inländische Guthaben gekündigt. Die Banca Commerciale Triestina zog sich zurück und... mußte beschlagnahmt werden, weil bei ihr ebenso wie bei... der Rionione Adriatica Effekten verpfändet waren, be... offenbar nicht der Lombardbank gehörten. In dieser... Situation erklärten sich die Belgier zur Hilfe bereit. Sie... liehen sich eine Option auf 2 Mill. neue Lombard... bankaktien zu ungefähr 20.000 K. geben und zahlten... nicht nur diese 40 Millionen, sondern darüber hinaus... noch weitere 30 Millionen als Kredit ein. Aber... weder die Rückzahlung der Schulden durch Heinrich... Bronner, noch ein Kredit von Michael & Co., noch der... belgische Kredit, noch ein Kredit der Nationalbank von... 80 Millionen genügt, um die Abhebungen wertzuz... machen.

Den letzten Anstoß zur Insolvenzerklä... rung gab eine Privatpekulation des Devisen... direktors, der ein größeres Quantum Blei gegen... francs, die er schuldig blieb, aufkaufte, den größeren... Teil des Metalls an eine Berliner Firma weiter ver... kaufte, die ihrerseits insolvent wurde. Für den Ver... lust, der zwischen 15 und 25 Millionen geschätzt wird, hatte die Bank... mißbräuchlicherweise die Haftung... übernommen. Das kam gerade in den Tagen auf, da... Delegierte der Bank in Brüssel mit den Belgiern um... weitere Unterstützung verhandelten, nachdem die Bel... gien vorher durch eine Revision der Bücher der Bank... sich gegen alle Überwachungen gesichert zu haben... glaubten. Damit war ihre Hilfsbereitschaft erschöpft. Einige... Verwaltungsräte der Lombardbank wandten... sich an das Wiener Bankensyndikat, das jedoch... die Haftung bloß für einen Teil der Schuld... übernehmen wollte. So blieb dem Verwaltungsrat... nichts übrig als die Schalter zu schließen und... um Einleitung des Ausgleichsverfahrens... anzustreben. Da die Hauptgläubiger zurzeit die Groß... anstaltäre und ihre Verwandten sind, glaubt man, daß... die übrigen Gläubiger nicht zu Schaden kommen werden. Inzwischen werden die Verhandlungen mit den... Belgiern fortgeführt, aber es ist schwer zu glauben, daß... die Bank sich nach diesem Schlag noch so weit er... halten könnte, um der Liquidation zu entgehen. — Seit... her ist, wie wir melden, der Vorsitzende des Verwal... tungsraats der Lombard- und Estkompteauf, Heinrich... Bronner, verhaftet und in das Gerichts... gefängnis eingeliefert worden. Auch ein anderes Mit... glied des Verwaltungsrats der genannten Bank Max... Lechner wurde verhaftet.

**Wirtschaftliche Fragen im Landesverband der ungarischen Kaufleute.**

Der große Ausschuß des Landesverbands... der ungarischen Kaufleute hielt heute abends... eine Sitzung, in welcher zunächst nach den eingehenden... Erörterungen Wilhelm Placécs, Emil Veres' und Dr. Josef Bodroghys beschlossen wurde, bei... den kompetenten Faktoren dringlichst gegen die Er... höhung der Zwangsanleihe und gegen die... verschiedenen Vermögensabgaben zu pro... testieren.

Sodann erörterte Sekretär Paul Székely die Bestim... mungen der Zollrechtsvorlage. Auch in diesem Be... lange beschloß der Ausschuß, die Wünsche des Handels der... Nationalversammlung zu unterbreiten.

Hierauf brachte Ladislav v. Fürst die Hinder... nisse des Exports zur Sprache, die die besten W... hmen des ungarischen Handels zur Propagierung der he... matisch Industriegerüchte zunichte machen. Allen voran... stehe die Umsatzsteuer.

Emerich Székelys verwies auf das österreichische... Beispiel, wo die Umsatzsteuer beim Export nur einmal... entrichtet und das ganze dem Exporteur zuzurechnen... werde, während wir selbst in dem Falle, wenn die letzte Um... satzsteuer dem Exporteur rückstattet würde, noch immer... im großen Nachteile der österreichischen Konkurrenz gegen... über wären. — Eugen Erdős brachte ein anderes großes... Bedenken des Exports, die Einlieferung der Ex... portabgaben, zur Sprache, die mit der größten Strenge... den Kaufleuten gegenüber behandelt werde.

**Parksanatorium Judendorf bei Graz**

Spezialanstalt für Mast- und Diätkuren, Insulinkuren bei Zuckerkrankheiten, Herrliche Gegend, Ausgezeichnete Verpflegung (6 Mahlzeiten) öst. Kr. 90.000. Dr. Feller.

Secret Franz Iente die Aufmerksamkeit auf den... Beschluß des Konsumvereins der Staatsbeam... ten, mit dem man gleichsam den unhaltbaren Zustand lega... lisieren wolle, daß die Genossenschaft Waren auch an... Nichtmitglieder verkaufen dürfe. Sie durch wäre... der genossenschaftliche Charakter dieser Institution auf... Schlichtlich beschäftigte sich der große Ausschuß mit... der Frage der Sparzone, deren Liquidierung den Han... del vor schwierige Probleme stellt. Nachdem Franz Kere... tes, Ladislav v. Fürst und Mikolav Reuschadi ge... sprachen, stellte sich der große Ausschuß einhellig auf den... Standpunkt, daß, nachdem die Gestaltung des Sparzonen... furses auf Grund von Komponenten erfolge, die kein neues... Zwiespaltbild der tatsächlichen Gestaltung des Kronenmetalls... bieten, es notwendig sei, daß der Liquidationskurs... der Sparzone auf einer realeren Basis... festgestellt werde.

**Von der Börse.**

**Platte Tendenz. — Geschäftslage.**

Wie die Börse am Freitag schloß, so eröffnete... und schloß sie auch heute: in absoluter Geschäftslage... keit und matter Tendenz. Aus Wien, wo die Krankheit... Seipels die Stimmung ungünstig beeinflusst, lagen... unbefriedigende Meldungen vor und da es an jed... weber Stimulanz mangelte, beobachtete man auf allen... Seiten die weitestgehende Reserve. Ab und zu schien es... wohl, als wolle das Geschäft an Lebhaftigkeit gemin... nert, es erwies sich dies jedoch immer als Strohhalm... und alsbald herrschte wieder die frühere Apathie. Einige... Regsamkeit zeigte sich bloß für Gummi- und... für Salomianien, die, vorige Woche noch stark gekauft... und steigend, heute ebenso stark ausgeboten und im... Kurse nachgebend waren. Im übrigen herrschte, wie... erwähnt, solche Teilnahmslosigkeit, daß das Geschäft... häufig völlig stockte und daß es in zahlreichen Papieren... überhaupt nicht zu Abschließen kam. Die Kursab... schwächungen waren im allgemeinen nichtbedeutender... ger zumeist nur ganz geringfügige, da auch das Aus... gebot sich reserviert verhielt. Festgeld war mit 1 bis... 1 1/2 Prozent in großen Posten ausgeboten, aber nur... sehr wenig in Anspruch genommen.

In der Nachbörse nahm die Geschäftslage... womöglich noch mehr überhand, doch konnten sich die... Kurse ungefähr auf dem Schlussniveau behaupten. Es... wurden uns die folgenden Kurse gemeldet:

**Banken und Sparbanken:** Ung. Kredit 62 1/2, Kom... merzialbank 1340-1350, Brit.-Ung. Bank 66, Ung.-... ital. 24, Bodenredit 398, Merkur 17 1/2, Vaterl. Sparf. 4250, Allg. Sparf. 180.

**Bergwerte:** Salgo 718, Kohlen 3650, Zement 92, Urifanger 1160, Seramische 100, Szentlörinczer 86, Draße 265.

**Eisenwerke:** Nima 140, Ganz 3550, Ganz-Electr. 1725, Hofherr 189, Kistarsaer 53, Kühne 56, Schlad 82, Bülfa 105.

**Mühlen:** Budapest 142, Vittoria 242, Con... cordia 48, Transdanubia 73, Hungaria 104.

**Verkehr:** Südbahn 78, Levante 290, Nava 175.

**Diverse:** Georgia 545-550, Chimoin 17, Bar... ker 4 1/2, Kreditbank 30, Sfa 570, Slavonia 103, Do... rogi 55, Gummi 505, Egis 44, Glühlampen 700, Kunstdünger 165, Jute 210, Jute 7 1/2, Katrup 91, Salami 95, Cel 93, Phöbus 92 1/2.

**Vom Valuten- und Devisenmarkt.**

**Unveränderter Kronenkurs.**

Die ungarische Krone wird auch heute aus... Zürich mit 0.0061 gemeldet und blieb auch in den... übrigen Relationen unverändert, bloß Wien hat den... Kurs um 1 Punkt auf 0.74 herabgesetzt. Die ungarische... Devisenzentrale hat ebenfalls keine oder in... einigen Relationen nur unwesentliche Änderungen in... den Notierungen eintreten lassen.

Der französische Franc ist wieder um... 22 1/2 Punkte gesunken und wird aus Zürich mit... 28.57 1/2 gemeldet. Der Franc verschlechterte sich auch... in London, wo wieder 86 Francs für ein Pfund be...



zählt werden mußten und auch in New York, wo der... Kurs sich um ein geringes abschwächte. Hinsichtlich der... übrigen Wechselkurse ergaben sich keine bemerkenswer... teren Änderungen.

**Vom Getreidemarkt.**

**Ruhiges Geschäft. — Abschwächung der Preise.**

Die günstigen Ernteausichten im Verein mit den... von den ausländischen Märkten vorliegenden matteren... Berichten riefen hier verstärktes Warenausgebot hervor... und veranlaßten die Mühlen zur Beobachtung größerer... Reserve. Die Wirkung zeigte sich in einer Abschwä... chung der Tendenz. Die Mühlen kauften im ganzen circa... 20 Waggon Weizen zu 3300 K. frachtfrei hier, Stations... ware wurde mit 3150-3200 K. gehandelt. Feiner... Weizen war zu 2750 bis 2800 K., feiner Boden... zu 2700 bis 2750 und transdanubischer zu 2700 K.,... Kasse im vorhinein, angeboten. Roggen notiert nomi... nell 2800 K. frachtfrei hier, war aber ohne Verkef... Neue Ware ist mit Vorläufe zu 2500 K. ab Station of... fertiert. Mais 2600 bis 2700 K. ab Station. Hafer... 3200 K. ab hier und 2750 bis 2850 K. ab Station.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapest... Warenbörse werden folgende Notierungen verlauffert... Weizen, Fein-, 76 Kgr., 322,500 bis 325,000, 79 Kgr. 330,000 bis 335,000, Komitat Fejer, 76 Kgr., 317,500 bis 320,000, 79 Kgr. 325,000 bis 330,000, Roggen 325,000 bis 330,000, Futtergerste 270,000 bis 275,000, Braugerste 290,000 bis 300,000, Hafer 315,000 bis 335,000, Mais 275,000 bis 280,000, Kleie 230,000 bis 235,000, alles Parität Budapest.

Die Kohlenproduktion Ungarns.) Auf dem Gebiet... des gegenwärtigen Ungarn befinden sich etwa hundert... Kohlengruben, deren wichtigsten diejenigen von Salgo... tarsjan, Tata und Pécs sind. Die Gesamtproduktion aller... Gruben betrug im vorigen Jahre 7.700,000 Tonnen... gegenüber 7.050,000 Tonnen im Jahre 1913. Die Zu... nahme beträgt somit gegenüber dem letzten Friedens... Jahre 8.3 Prozent. Die Zunahme ist darauf zurückzu... führen, daß zufolge des Verlustes wichtiger Kohlen... gruben sich Kohlenmangel zeigte, welchen durch die Er... öffnung von Lignitgruben abzuhelfen versucht wurde. Die... Ausbeutung der neuen Gruben erfolgt vorläufig... noch innerhalb enger Grenzen, doch ist das Gesamt... ergebnis immerhin schon ein ziemlich beträchtliches. Dem... ist es zu verdanken, daß die Produktion Kumpf... ungarns, welche im Jahre 1919 bloß 390,000 Waggons... betrug, im darauffolgenden Jahre 490,000 in 1921... schon 612,000 Waggons betrug, 1922 auf 711,000 und... 1923 auf 770,000 Waggons stieg. Die Kohlenausfuhr... Ungarns wird nahezu gänzlich durch die Reparations... leistung ausgezehrt, welche wir an Jugoslawien zu er... richten haben und die im laufenden Jahre 249,344... Tonnen Schwarzkohle und 13,458 Tonnen Braunkohle... betragen wird. Die Einfuhr betrug im Jahre 1923 an... Steinkohle 634,143, an Braunkohle 61,002 und an... Koks 141,247 Tonnen.

Das Kön. ung. staatliche Noteninstitut) hält... morgen, Mittwoch, vormittag unter dem Vorsitz des... Präsidenten Geheimrats Alexius Papp eine General... ratsitzung, voraussichtlich die vorletzte vor Auflösung... des Noteninstituts, dessen Agenden bekanntlich von der... ungarischen Nationalbank übernommen werden. Die... Nationalbank dürfte ihre Tätigkeit voraussichtlich... am 24. d. aufnehmen.

Neuorganisation der Verwaltung der Staats... bahnen.) Der Landes-Kommunikationsausschuss hielt... heute unter dem Vorsitz des Handelsministers Wallf... eine Sitzung, in der die von der Staatsbahndirektion... betreffs der Neuorganisation der Verwaltung der... Staatsbahnen ausgearbeiteten Projekte fortsetzungs... weise verhandelt wurden. An der Sitzung nahmen... teil: Direktionspräsident Dionis Nethy, Staatssekretär... für Dessowfi, die gemeinsamen Handelsminister Böros... und Baron Sarkanyi, Graf Rohann Radit, die Abge... ordneten Siefan Górgen, Paul Sándor und Andor... Barthos, Professor Kornel Jolovich und Ministerial... rat i. P. Karl Neumann als Mitglieder des Aus... schusses, ferner die Fachreferenten des Handelsministe... riums. Die Verhandlungen, die auch heute noch nicht... zum Abschluß gebracht werden konnten, werden am... 12. d. fortgesetzt werden.

Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Wie aus... London telegraphiert wird, hat die Bank von



Was macht Ihren Kaffee so... aromatisch?  
Ist ganz einfach nur mit UHU-... Kaffee gekocht.

England den Discontsatz von vier auf drei Prozent herabgesetzt. — Die Sowjetregierung hat ein Verbot erlassen, wonach während der Zarenzeit geprägte Silbermünzen nicht nach Sowjetrußland eingeführt werden dürfen. — Wie aus Wien gemeldet wird, sind die Vorbereitungen für die Prägung der silbernen Schillingstücke im Wesen abgeschlossen. Die Ausgabe dieser ersten Hartgeldmünzen der Republik Österreich soll Ende Juni erfolgen. Die Münzen tragen auf der Aversseite das Bild des Parlaments, auf der Reversseite einen Zweig, ferner die Bezeichnung „1 Schilling“ und Republik Österreich. Der Schilling ist zehntausend Kronen gleichgestellt. Außerdem werden halbe Schilling im Werte von 5000 Kronen geprägt werden. — Der erste offizielle Bericht des amerikanischen Ackerbaudepartements bezieht den augenblicklichen Stand der amerikanischen Baumwollfelder mit 65,6 Prozent des normalen Standes, verglichen mit 71,0 Prozent im letzten Jahre, 69,6 im Jahre 1922 und 72,8 Prozent für die letzten zehn Jahre. Die augenblicklichen Aussichten auf eine große amerikanische Baumwollernte, von der der Weltmarkt abhängig ist, sind deshalb nur sehr gering.

(Die Sparfrone.) Die Relation zwischen Spar- und Papierfronen wurde heute wie folgt festgestellt: 500 Sparfronen sind gleich 133 Papierfronen.

(Aus dem Firmenregister.) Die Legitima Koloman Deutsch Ges. m. b. H. in Budapest und Wien hat ihren bisherigen Prokuristen Hans Dersch (Sohn ihres Geschäftsinhabers Koloman Dersch) als öffentlichen Geschäftsführer ausgenommen. Ferner wurde dem langjährigen Mitarbeiter Adalbert Mahr die Procura für das Budapest Bureau erteilt.

(Konkurs.) Der Budapestser Kon. Gerichtshof hat über das Vermögen der Orientalischen Leinwandweberei Aktiengesellschaft (S. Bez. Barossstraße 105) den Konkurs verhängt. Forderungen sind bis zum 15. August anzumelden.

**Asthma-por Asthmaein** (für v. r. v. r.)  
 Török József R. T. V. K. Gyógyászata, Budapest, Rákóczi utca 12. szám.

(Gegen das neue Zollgesetz.) Der Landesverband der Kaufleute und Gewerbetreibenden hielt unter dem Präsidium Moriz Ledermanns gestern eine Sitzung, die sich mit dem Zollgesetzentwurf beschäftigt hat. Es wurde dagegen Protest erhoben, daß der Entwurf des Zollgesetzes die Erlassung von Ein- und Ausfuhrverboten im Verordnungswege gestattet, trotzdem die Regierung mit dem Inkrafttreten des autonomen Zolltarifs die Wiederherstellung des freien Verkehrs in Aussicht gestellt hat. Vom Standpunkte der Kaufmannschaft wurde es besonders bemängelt, daß die Festsetzung der Gefahlsstrafen auch weiterhin in den Wirkungsbereich der Finanzbehörden gerieten ist, obwohl die die Strafe bemessenden Organe der Besteuerung der Geldbörse erhalten. Der Verband wird seine Bemerkungen gegen den Entwurf in einer der Regierung zu unterbreitenden Eingabe zusammenfassen.

Devisenkurs.

Kurs:	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Anfang	Schluss
Budapest.	0.79	0.0045	0.0034	0.0061	0.0061
Berlin	1700.—	—	—	136.—	135.—
Wien	—	0.0054	0.0457	0.008010	0.008010
Oester. Bankn.	—	0.00534	0.047	—	—
Warschau.	—	89.55	567.50	—	—
Bukarest.	398.—	3.—	—	2.42 1/2	2.42 1/2
Sofia.	509.—	1.77	24.90	4.65	4.65
Selgrad.	642.—	5.—	41.50	6.87 1/2	6.87 1/2
Prag.	2082.—	12.22 1/2	—	16.60	16.60
Mailand.	2090.—	18.25	151.75	24.70	24.65
Paris.	3580.—	21.—	176.—	28.80	28.50
Brüssel.	3125.—	18.25	152.25	25.12 1/2	24.90
London.	306500.—	1810.—	14750.—	2451.—	2451.—
Newyork.	71080.—	420.—	—	3415.—	3415.—
Amsterdam.	25870.—	157.—	—	212.87 1/2	212.87 1/2
Kopenhagen.	11630.—	70.75	—	95.—	95.—
Stockholm.	18830.—	111.—	—	151.—	150.87 1/2
Christiana.	450.—	56.70	—	77.12 1/2	77.12 1/2
Madrid.	9450.—	56.25	483.—	76.46	76.40
Zürich.	12510.—	73.70	602.60	—	—

Zürich, 10. Juni. (Abendbericht.) Devisen. Budapest 0.0061, Berlin 136.—, Wien 0.008010, Warschau —, Bukarest 2.42 1/2, Sofia 4.65, Selgrad 6.87 1/2, Braa 16.60, Mailand 24.65 1/2, Paris 28.57 1/2, Brüssel 25.—, London 2451.—, Newyork 3415.—, Amsterdam 212.87 1/2, Kopenhagen 95.—, Stockholm 150.87 1/2, Christiania 77.12 1/2, Madrid 76.40.

Zagreb, 10. Juni. Budapest 0.10, Wien 0.1189 1/2, Berlin —, Prag 247.70, Sofia —, Bukarest 36.25.

Wien, 10. Juni. Ungarische Krone 0.71 G., 0.77 W., Budapestser Devisje 0.76 G., 0.82 W.

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale.

10. Juni (Schlusskurse)

Oesterr. Kronen	1.2605-1.2610	Belgische Kronen	3630-4260
Mark	2600-2699	Schweizer Frank.	13600-16200
Sokol	1060-1115	Englische Pfund.	364100-387100
Dinar	620-660	Dollar	8350-8210
Lira	370-400	Holland. Gulden	53500-54900
Finnische Mark	3850-4010	Dänische Kronen	15900-15580
Frans. Frank.	4450-4650	Norweg. Kronen	23800-24480
		Napoleon	12900-12510
			316000

Wien, 10. Juni. Die Effektenbörse war ruhig, die Spekulation zog sich vom Geschäft zurück. Die Aufnahmefähigkeit des Marktes war jedoch beträchtlich, so daß das Angebot nur kleine Abbrödelungen verursachen konnte. Der Verkehr war minimal. In der Kurulisse zeigte sich für einige Werte Interesse, die meisten Kursgewinne gingen jedoch neuerdings in Verlust. Im weiteren Verlaufe trat Geschäftslage ein.

Berlin, 10. Juni. An der Effektenbörse zeigte sich infolge der schon so lange andauernden Geld- und Kreditnot Geschäftslage. Infolge des wachsenden Geldmangels werten auch diejenigen ihre Wertpapiere auf den Markt, die bisher auch in der größten Masse auf dem Markt behielten. Auf dem Montanmarkt drückten Spekulationsüberkäufe. In den Kurven traten weitere Abbrödelungen ein. Auf dem Geldmarkt ist eine feste Tendenz zu bemerken.

Korrespondenz der Redaktion.

H. K. Komárom. Sie umrechnen einfach die Kronen auf Schweizer Francs auf Basis des damaligen Züricher Kurzes und umrechnen dann wieder diese Francs auf Basis des neuen Züricher Kurzes in ungarische Kronen zurück. Im ersten Falle ergibt sich daher: 3.661,797 ungarische Kronen ergeben nach dem Züricher Kurs von 0.0075 insgesamt 27,513.48 Schweizer Francs, diese ergeben wieder bei einem Kurs von 0.0065 zusammen 4.248,227 ungarische Kronen, welche der Schuldner zu zahlen hat. Im zweiten Beispiel betrug die Schuld bei einer Umrechnung von 0.0060 für je 1000 ungarische Kronen 6 Schweizer Francs, welche bei einem Kurs von 0.0040 am Zahlungstage 1500 ungarischen Kronen entsprechen; es sind mithin in diesem Falle für je 1000 ungarische Kronen 1500 Kronen zu bezahlen. — J. S. Szeged, Volgar-utca 16. I. Gendarmstraße: 4. Bez., Bazs-utca 36, Konjulat: 4. Bez., Molnar-utca 7. 2. Der Name scheint nicht zu stimmen, wenigstens weist das Budapestser Wohnungsverzeichnis ihn nicht auf. — S. Kramen Sie im Abgeordnetenhaus erfahren. 4. Auf der Altersheim des jüdischen heiligen Vereins gibt es auch eines für Kaufleute ohne Unterschied der Konfession auf der Hiedelgüterstraße. — 5. Ist uns unbekannt. — Witwe S. J. Suda pest, III. Belcchitz wenden Sie sich an den jüdischen Frauenverein ihres Bezirks. — Unbekannte, Budapest. Ihre Anregung betreffs der Einführung einer allgemeinen Wohlthätigkeitssteuer ist ja sehr beherzigenswert und spricht für den Eudismus Ihrer Gemüthe und Empfindungen. Die Durchführung einer solchen Steuer würde aber — selbst wenn sie technisch möglich wäre, was wir bezweifeln — in unserer unter den verschiedensten Steuerlasten abheben schon fast zusammenbrechenden Bürgerkreise lebhaften Widerspruch erheben. Wer Wohlthätigkeit ausüben will und kann, tut es auch heute im Stillen oder mit Vermittlung der Wohlfahrtsvereine, und da diese Vereine auch in zahlreichen Wohlthätigkeitsvereine, und da diese Vereine auch in Folge einer solchen Steuer weiter bestehen müßten, würde die Steuer für den warmherzigen Mittelstand eine unverträgliche Last ergeben. — Aengstliche Mutter, Szeged. Die beste Zeit für die Abhaltung ist eben der Sommer. Die Kinder sollen, so wie das Wetter es nur irgendwie gestattet, ihren Körper der Einwirkung von Licht und Luft aussetzen. Vorzüglich im Heide und Garten, umgebenem Luftzutritt zum Spiel- und Schlafzimmer können für unsere Liebhaber nur vorteilhaft sein.

Blumenfreunde, Karcsog. Langere Berichte geben ergeben, daß sich die natürlichen Farben der Blumenblätter beim Pressen dadurch erhalten lassen, daß man die Pflanzen zwischen Gießpapier preßt, das vorher mit einer dünnen Alcololösung getränkt und wieder getrocknet wird. Da das in allen Drogenarten erhaltene Alcolol stark giftig ist, erhebt sich Voricht bei der Aufbereitung geboten. — Lannenduft, Solmar. Ein Leinölseifenpulver tropfenweise in einen Topf kochenden heißen Wassers geben, erfüllt ein Zimmer mit erfrischendem, dem Lannenduft ähnlichen Wohlgeruch. — Johanna, Budapest, V. Bezirk. Diese werden aus dem Diphtherie entnommen, indem man sie mit einer Mischung aus Glycerin und Glycerin bestrahlt und nach dem Trocknen in Salzwasser auswäscht. — Klara W. Dehreczen. Wenn Wasser oder eine andere Flüssigkeit lange in einem Glas gestanden hat, bildet sich ein Rand, welcher nicht mehr durch einfaches Spülen entfernt werden kann. Man nimmt dann etwas Salz auf ein Tuch und reibt den Rand fort. Fettige Gläser reinigt man mit einem Brei aus Schlemmkreide und Wasser. — Badfisch, Gyöngyös. Die modernen Badfische scheeren sich freilich nicht um solche Verbote, unsere Mütter und Großmütter aber hatten sich im Badfischhalter auch ohne eiferliches Verbot nicht daran gewagt, schlüpfrige Worte zu lesen.

Nicht gezeigte wurden die Lese folgende der Anfrager: J. S. Szeged, Volgar-utca 16. — Abonnent, Pest-utca. — D. R. Sopka. — Emma Szombathely. — Carolus, Balmazújváros. — Neugieriger, Mezőtur. — Abonnent 7890, Csöf. — Lung, Balatonalmádi.

Verlag: Neues Pester Journal Zeitungsverlag u. S. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Für den Verlag verantwortlich: Moriz Ledez. Druck der Ungarische Zeitungsverlag u. S. Verantwortlich: Géza Schindler.

Kurstabelle.

I. und II. höchster und niedrigster Kurs, III. heutiger Schlusskurs, IV. Schlusskurs vom 6. Juni in Tausenden Kronen.

I. II. III. IV.				I. II. III. IV.				I. II. III. IV.				I. II. III. IV.								
<b>Banken:</b>																				
Ung. Kredit	531	615	629	633	Ung. Lloyd	90	—	80	75	Bergwerke u. Ziegelfabr.:					Olwerke:					
Kommerzialb.	1320	1390	1360	1350	Malomsoky	13	12.5	12.5	10	Baxit	335	350	345	365	Marosvásárh.	100	91	93	102	
Oest. Kredit	233	228	234	243	National-Holz	700	680	670	710	Baukt. Trust.	1050	1120	1080	1150	Oelwerk.	—	—	—	—	
Brit.-Ung. B.	6	60.5	65	65	Licht	6	7.2	7.1	6.5	Beocsiner	159	135	145	145						
Anglobank	58	88	86	88	Ofa (Zürich)	565	530	565	595	Borsoder	23	22	23	25						
Escomptobank	24	23.9	23	23	Rezbányaer	180	170	175	165	Szentpéter	93	88	84	86						
Ung.-Ital. Bk.	224	213	212	222	Slavonia	100	100	101	110	Zieg. u. Zern.	23	22	21	22						
Vaterland.	7	—	—	—	Thék	2650	2750	2600	2600	Nordungar.	410	—	—	—						
Sp. Gewerheb.	125	130	122	130	Union Nasic	6.5	6	—	—	Szászvári.	570	545	565	590						
Hypothekbank	65	68	65	72	Viktoria Mob.	122	115	120	130	Berg u. H.	265	—	—	—						
Bosn. Agrarb.	418	390	400	430	Zobelaar	160	—	160	160	Mag. Dampf.	265	—	—	—						
Bodenkredit	50	54	50	55.5	Zenta-Rosk.	122	—	160	160	Drasche	265	—	—	—						
Hermes	63	72	69	75						Magnesit	2300	2350	2275	2520						
Kroat. Hyp.	15.8	12.8	12	14	<b>Eisenwerke u. Maschinenf.:</b>															
Lloydbank	235	228	234	243	Koburg	10.2	—	—	45											
Holzbank	6	6.8	12	6.3	Corvin	10.2	—	—	8.5											
Realitätenb.	250	255	250	255	Csaky	10.2	21.5	20.5	21											
Ung.-Tsch.	33.8	34	33	31	Landw. Masch.	200	190	180	200											
Verkehrsbank	46	48	4	42	Fábrán	11	9	10.5	8.5											
Handelskredit.	33	32	32	31	Waffenfabrik	1450	1390	1400	1385											
U.-Deutsche	33	31	32	31	Metallhies.	28	27	27	29											
Zentr.-Hyp.	3	3	3	3	Frankl	135	132	130	150											
Stadtbank	9.5	9	9	9.5	Ganz-Danub.	3450	3900	3525	3850											
Merkur	16.5	18	16.5	16.5	Ganz-Elekt.	1750	1770	1700	1775											
Nat. Spl. u. Bk.	33	34	32	37	Kistarcsaer	56	48	45	54											
Wr. Bank.	—	—	—	—	Györfy-Wolff	100	—	100	100											
U.-Am. Bank	10.2	9.7	10	9.7	Hofherr	178	185	183	180											
Agrarbank	—	—	—	—	Kaszab	35	39	38	40											
Allg. Bank	14	—	—	—	Kissling	15	14.5	14.5	17											
Atlantica	50	47	4	53	Künne	54	59	53	54											
					Lang	150	170	165	155											
					Lipták	16	15	15.5	15.5											
					Allg. Masch.	43	4	44	42											
					Ung. Stahl	330	310	320	310											
					Ung.-Belg.	170	175	160	165											
					Lampen	208	200	210	215											
					Wagen	38	32	37	32											
					Motor	35	40	37	35											
					Bleiwaren	22	24	23	26											
					Chaudoir	32	33	33	33											
					Cnem. Masch.	108	108	100	93											
					Waggonf.	8.5	10	9.3	10.5											
					Reiz Lloyd	145	140	141	143											
					Rimamurányer	102	102	103	92											
					Rossemmann	14	16.5	16	15											
					Rothmüller	80	82	81	81											
					Schlick	43	—	45	50											
					Schuller	115	—	110	120											
					Feudl-Dittl.	100	108	105	115											
					Vulkan	35	33	35	33											

...	3330-4550
...	15650-16200
...	384100-387100
...	8350-8220
...	33300-34500
...	15010-15350
...	25500-24850
...	12010-12510
...	316000

orje war ruhig, affe zurud. Die doch beträchtlich, wrodelungen be- riminal. In der Juteresse, die er- terdings in Ver- hafftslosigkeit ein- effenbarje zeigte ender Geld- und des wachsenden ihre Wertpapiere größten Waiffe- manmarke drück- n traten weitere omartie ist eine

### Daktion.

innen einjoch die Boffe des damals- um wieder die aries in ungenüch- h daher: 3.651,797 uricher Kurs von frants, dieje erge- znahmen 4.248,227 zu zahlen bot. Im ner Notierung von Schmeizer Franz, Zahlungstage 1500

nützlich in diesem 00 Kronen zu be- ta 16. 1. Gröndt- 4. Bez. Mohnd- immer, wenigstens nts ion nicht auf- zehren. 4. Auger ereins gibt es auch Konjehon auf der n. — Witwe H. J. ich an den ju- Inbefamte, Su Na- nahrung einer all- eberjegungsmittel und und Empfindungen. wurde aber — selbst re bejweifeln — in lalten ohnehin jchon lebhaften Wider- hen will und kann. Vermittlung der dieje Serime auch befehen müßten. en Mitteljtand eine the Mutter, So je- lt eben der Som- er es nur jgenojnie von Licht und Luft rten, ungenüchder ner tonnen für, un- angere Verjuche be- arben der Blumen- laffen, daß man die je vorher mit einer oder getrodnet wird. Alieals jtarf gift- fobromahrung gedoten. geclajjel Verpantmal rhen Wollers geton. n. dem Lannendust o p e jf, V. Sofar- , indem man fie mit n bejtreicht und nach — Maria W. D e h- ere jchüftigfeit lange n ein Rand, welcher hierin werden kann. Auch und reibt den mit einem Brei aus fisch. G y o n g h o s. tlich nicht um jolche ter aber hatten jich Verbot nicht daran

ie Jofe folge w Bolger-uta 16. — o k o e a. — Emma. ma s u m a r o s. — 7890. G i o f o f. —

ungsverlag A. G. — Ludwig Brödy. — Moriz Bolajs. — cherei A. G. — m i d e h.

vacuum László, — g r a d i n a. 8 (Tel. 75-55) — g m o a d. n. 24 (Tel. 77-52)

## Allerlei.

**(Könige unter sich.)** Bei dem Besuch, den König Georg von England und König Viktor von Italien mit ihren Gemahlinnen auf der Reichsausstellung in Wembley abstraten, hatten sie eine interessante Begegnung. In dem mehrtägigen Darf trafen sie nämlich einen Kollegen. Es war Brempe Kwatu, der frühere König der Mosanti, der sich hier mit einem Tapp seiner Untertanen dem neugierigen Publikum zur Schau stellt. Brempe scheint nicht so möglich düstere Stimmungen zu hegen wie der weitland „Mehrentönig“ in Freitagsberühmtem Gedicht. Er trat seinen beiden abendländischen Berufsgenossen mit Würde entgegen und schüttelte ihnen stolz die Hände. Als aber die Königin von England dazu kam, wukte er nicht, was er sagen sollte, und wurde verlegen. „Er weiß wohl nicht, wer ich bin.“ sagte die Königin lächelnd. Brempe wurde nun in seiner Sprache darüber unterrichtet, daß es die „Mißus des großen Königs“ sei. Der Mosanti-Berrichter ließ dann zu Ehren des Besuches eine Proklamtion in der Trommel- sprache von seinen beiden Leibtrummelern verkünden. Nachdem die dumpfen Schläge verhallt waren, wurde König Georg dieser Gruß der schwarzen Majestät überiekt. Er lautete: „O König, komm! O König! Wondere langem, ganz langsam. Der Strom kreuzt den Pfad, der Pfad kreuzt den Strom, welcher von beiden ist der ältere? Der langer, langer Zeit kam der Strom von dem Schöpfer, der alle Dinge schuf.“ Die beiden Königinnen bejuchten denn die dunkelhäutige Prinzessin Saa, die vor der Tür ihrer Hütte stand und ihren Gesicht eng an sich preßte, eine groß geformte hölzerne Figur. Die Königin Mary hat um Auskunft und erhielt den Bescheid, daß die Prinzessin die Buppe so lange trage, bis sie ein wirkliches Baby an ihrer Stelle wiegen könne.

**(Der Mann mit den 29 Frauen.)** Newyork hat gerade Besuch von einem der reichsten chinejischen Bankiers gehabt. Der gelbe Kröjus namens Ho Kom Long rühmte sich einem Journalisten gegenüber, nicht weniger als 29 Frauen jeh eigen zu neunen. Das ist offenbar für einen chinejischen Multimillionär kein Kunstjtück, wohl aber wird es allgemeine Bemunderung finden, daß der Chinaman, wie er behauptet, mit allen seinen Frauen in Frieden und Freundschaft lebt. Er erklärte, daß sein System viel praktischer und billiger sei, als das der Amerikaner. Die reichen Amerikaner ließen sich ausnahmslos scheiden, um neue Frauen zu heiraten. Dann müßten sie für ihre geschiedenen Ehehälften ungeheure Beiträge zahlen, während seine Frauen, die jede für sich in ihrer eigenen Wohnung

lebten, sehr beachtenswerte Forderungen stellten, aus Angst, daß ihr Herr und Gebieter sich sonst von ihnen scheiden lassen könnte. Der Chineser erklärte, er sei durchaus nicht abgeneigt, seine Frauenkollektion um das eine oder andere Prachtexemplar zu erweitern, obwohl er immerhin schon 25 Jahre alt sei. Aber die Liebe seiner 29 besseren Hälften habe ihn jung und lebenslustig erhalten. Es brauchte allerdings nicht unbedingt eine neue Frau zu sein, denn er sammelte auch außerdem altes Porzellan, und wenn er einen Gelegenheitskauf auf diesem Gebiet machen könnte, werde er sofort zugreifen. Denn altes Porzellan sei seltener, als junge Frauen.

**(Ultima ratio des Gaitgebers.)** Wie werde ich meine Gäste los? Auf diese Frage hat Richard Wagner als Hausherr eine hübsche Antwort gewukit. In seinen interessanten Erinnerungen „Als einem Künstlerleben“, die der Geiger Waldemar Meyer jeben im Juni-Best der Velhagen und Klasing'schen Monatshefte erzählt, berichtet er von einem kleinen Feste im Hause Wanfried Anno 1876. Alles war sehr animiert und auf dem Höhepunkt des Abends brachte Wagner seinen kleinen Sohn Siegfried, der nach im Anbaurheit gelegen hatte, auf dem Arm seinen Vätern ins Zimmer. Die Gesellschaft, jährt Waldemar Meyer jort, jchien heute besonders lange bleiben zu wollen. Auf einmal ging Richard Wagner ans Klavier und spielte mit einer Hand eine kurze Melodie. Die große Gesellschaft nahm seine Partij davon, und als er sie nochmals wiederholte, jagte ich, daß dies aus dem „Bardier von Sevilla“ von Rossini jware: „Wünsche Ihnen wohl zu ruhen.“ Wenige Minuten später war Richard Wagner allein.

**(Wie Mark Twain jpartete.)** Ein amerikanisches Blatt gibt folgendes charakteristisches Gespräch zwischen dem berühmten Humoristen Mark Twain und dem bekannten Schriftsteller W. D. Howells wieder. „Es ging mir so elend, daß ich lange sehr spaziam sein mußte“, jagte Mark Twain, „und dazu daß mir sehr viel der Umjtand, daß ich nie wußte, ob ich meinen letzten Cent für einen Apfel oder eine Zigarette ausgeben sollte.“ — „Es wundert mich trotzdem“, jagte Howells, „daß Sie mit Ihrer Unentschlossenheit sich schließlich so viel von den Gütern dieser Welt anjueigen konnten.“ — „Ernsthaft wüßte Mark Twain: Wankelmüt, wenn es sich um Geld handelt, ist von großem Wert. Wenn ich mich früher nicht entschieden konnte, in was ich meinen letzten Cent ausgeben sollte, sparte ich ihn am Ende, und so wurde ich reich.“

**(Das neueste Selbstmordverfahren.)** Selbstmorde sind in den Vereinigten Staaten etwas Alltägliches. Aber kürzlich erregte doch in Newyork ein Selbstmord großes Aufsehen

megen der Neuheit des Verfahrens. Der Mann, der ein neues Mittel erjand, um sich aus dem Leben zu bejahren, war ein Newyorker Stenograph Walter S. Kenaga. Er hatte sich mit seiner Frau getaukt und war des Lebens überdrüssig. Darauf ging er nach der Garage, turbelte die Maschine an und legte sich darunter, direkt ans Auspuffrohr, worauf er den Rauch einatmete. Während er die gästrigen Dünste in sich einatmete, freilachte er Abschiedsworte an seine Frau auf einem Zettel, und dieser legte Gruß endere mit den Worten: „Kann nicht mehr schreiben, ich sterbe.“

**(Verkehrte Erziehung.)** „Wie gefällt dir ever neuer Lehrer, mein Junge?“ — „Ganz und gar nicht! Der schreckliche Mensch hat mich gleich in der ersten Stunde übers Arnie gelegt.“ — „Du wirst es wohl verdient haben? Er soll dich doch erziehen.“ — „Das weiß ich. Seit wann jängt man aber die Erziehung von hinten an, Papa?“

**(Verfänglich.)** „So, mein gnädiges Fräulein, für heute jind mir mit der Sitzung fertig. Das Geor, die Augen jind schon treffend ähnlich — den Mund werde ich das nächstmal bearbeiten.“

**(Das Porträt.)** Alte Schachtel: Sie malen mein Porträt, lieber Meister, und jeben mich nicht einmal an! — Maler: Sie haben doch gewünscht, daß ich Sie hübsch male, und da will ich mich nicht bejuchnen lassen.

**(Die neue Zeit.)** Vater lieft seine Zeitung und Franz macht seine Rechenaufgaben. „Papa“, fragt er plötzlich, „kannst du mir nicht jagen, wenn ein Mann zehn Tage zu einer Arbeit braucht, wie lange dann fünf Männer dazu brauchen?“ — „Seitjuntage wahrjcheinlich ebenso lange“, löst Vater das Exempel.

**(Kindermund.)** Elschen sieht ein Bild: Eva im Paradies. „Mutti“, jagt die Kleine, geht die Eva aber tief ausgejchnitten!

**(Gutjchuldigung.)** Lehrer: Ich bin mit Ihrem Sohne sehr unzufrieden, Frau Schulze. Er wußte mir nicht einmal das Datum zu jagen, an dem Karl der Große gestorben ist! — Die Mutter: Sie dürfen ihm deshalb nicht böse sein, Herr Lehrer. Wir lesen keine Zeitungen!

**(Raib.)** „Vor kurzem hatte Beethoven's „Neunte“ Geburtstag.“ — „Nanu, wieviel hat denn der?“

**(Ein Beispiel.)** „Für jehst also, liebe Kinder, eine Epidemie ist etwas, was sich rasch ausbreitet. Nennt mir ein Beispiel!“ — „Marmelade, Fräulein!“

**(Väterlicher Eifer.)** „Ich verbitte mir, daß Sie meine Tochter unangejehet bejolgen unter dem Vorwande weiler Absichten! Meine Tochter ist noch viel zu jung für reelle Anjueigen!“

38)

## Erkämpft.

— Roman von Otto Ester. —

Auch Doktor Wellcome war nicht im Kurhotel zu finden. Er hatte dort am gelbjrigen Tage noch zu Abend gegessen, sich dann entfernt, um noch einen Spaziergang zu machen, und war nicht zurückgekehrt.

Der Amtsvorsteher juchte die Schultern. — „Glauben Sie denn, Herr Doktor, jagte er, daß man wirklich ein vorbereitetes Komplott vorliegt, die beiden Flüchtlinge auf unserer kleinen Insel bleiben oder nach Greifswald fahren werden, wo sie der Polizei direkt in die Hände laufen? So dumme werden die Herren nicht sein. Sie werden in einem tüchtigen Segelboot auf das Meer hinausgefahren sein — der Wind ist günstig, in wenigen Stunden kommen sie in Dänemark landen — und bis dahin reicht unsere Macht nicht.“

„Ich bin ganz Ihrer Meinung, Herr Amtsvorsteher, entgegnete Dr. von Solms. Und im Grunde genommen wünschte ich wirklich, dieser Herr von Homberg könnte sich in Sicherheit bringen. Denn ich bin der entjchiedenen Ansicht, daß er vollständig genesen sei. Ich habe das auch dem Sanitätsrat gesagt, aber er beharrte auf seiner jicherlich irrjinnlichen Ansicht. Er läßt sich durch die Mutter des Barons zu sehr beeinflussen.“

„Aber eine Mutter wird ihren Sohn doch nicht ohne Grund in das Jrennhaus sperren lassen!“

„Wer kennt da die Gründe, Herr Amtsvorsteher? Tolljählich war ja der Baron auch krank, als er zu Anfang des Sommers zu uns kam. Ich habe die Ehre ...“

„Habe die Ehre, Herr Doktor. Also was gemacht werden kann, wird gemacht, aber ...“

„Schön gut. Um Sie nur, was Ihres Amtes ist.“

Die Baronin sah an ihrem Schreibtisch und sah die Berichte der Homberger Beamten durch, als der Sanitätsrat hastig eintrat.

„Verzeihen Sie meinen hastigen Eintritt, Frau Baronin, begann er atemlos, aber es ist ein Unglück geschehen!“

Die Baronin sprang auf.

„Ein Unglück? Ist mein Sohn erkrankt?“

„Nein — er ist —“

„Tot?“

„Er ist entflohen!“

„Entflohen?“

Die Baronin starrte den Sanitätsrat jassunglos an.

„Wie — wie — ist das möglich?“

„Ich habe in aller Eile Erkundigungen eingegogen. Gestern ankerte eine Bergnügungsjacht am hohen Ufer, auf der muß er entflohen sein!“

„Aber woher konnte er wissen — wie konnte er Ihr Haus unbemerkt verlassen? Ich hatte doch die Menajigen Befehle gegeben!“

In raschen Worten erzählte der Sanitätsrat, was sich gestern und in der heutigen Nacht zugetragen hatte.

Die Baronin wurde jotendlich, sie jitzerte an allen Gliedern: sie ahnte den Zusammenhang — hatte ihr nicht Meerwart von diesem kleinen amerikanischen Doktor erzählt?

Er war sicher der Anjührer dieses Komplotts!

Krampfhaft stükte sich die Baronin auf die Lehne des Sessels.

Sie wollte vor dem Arzt nicht schwach erscheinen.

„Ich verjehe jekt alles, sprach sie mit heijerer Stimme. Die amerikanische Abenteuerin hat meinen unglücklichen Sohn entführt. Er befindet sich in ihrer Gewalt und der Himmel mag wissen, wohin sie den Unglücklichen verschleppt!“

„Es gibt noch Behörden in der Welt, Frau Baronin! warf Doktor Landek ein.“

„Ja — und ich werde alles ausbieten, um diesen Gewaltjtreich bejtrafen zu lassen. Ich werde noch heute nach dem Festlande abreisen, um die nötigen Schritte zu tun. Wollen Sie mir einen schriftlichen Bericht jenden?“

„In einer Stunde soll er in Ihren Händen sein, Frau Baronin.“

Als sich die Tür hinter dem Sanitätsrat geschlossen hatte, blieb die Baronin eine Weile starr vor sich jundblidend regungslos stehen.

Sie sah das Gebäude ihres Ehrgeizes zusammenjinken, sie wußte, daß ihre Pläne gescheitert waren und plötzlich sank sie in sich zusammenbrechend in den Sessel zurud.

Ihr Atem ging keuchend, ihre Lippen bebten, aus den geschlossenen Augen perlten schwere Tränen über ihre eingefallenen Wangen.

Dann öffnete sie die Augen weit und groß, sah zum Himmel auf und flüjterte mit bebenden Lippen:

„Was ich tat — ich tat es doch nur um jehnetwillen ...“

Dann fiel sie in den Sessel zurud; ein krampfhaftes Schluchzen erschütterte ihren Körper und ein Strom von Tränen stürzte aus ihren Augen.

Nach einer Weile klopfte es leise an die Tür.

Die Baronin schrak empor und trocknete sich die Augen.

Ihre Jofe trat ein.

„Verzeihen Frau Baronin, jeben ist dieser Brief für Frau Baronin abgegeben worden.“

„Wer hat ihn gebracht?“

„Ein Fischerjunge, der ihn heute morgen in aller Frühe von einem Herrn erhalten hat.“

„Gut — gib her — du kannst gehen ...“

Hastig riß die Baronin den Brief auf.

Ihre Ahnung hatte sie nicht betrogen — der Brief war von ihrem Sohn.

Alfred schrieb:

„Verzeih, liebe Mutter, wenn ich, um der Anjalt zu entkommen, zu einem Mittel gegriffen habe, das Deinen Unwillen von neuem erregen wird, aber ich konnte nicht anders handeln, wenn ich nicht wirklich wahnsinnig werden sollte. Ich liebe meine Mary über alles und ich kann sie nicht verlassen. Wozu Du mich überreden wolltest und was ich in der ersten Zeit meiner Rückkehr aus Amerika auch für das Richtige hielt — das war der Weg, der mich in das Jrennhaus geführt hat. Mein Gewissen hat mir keine Stunde Ruhe gelassen und wenn ich mir auch jagte: Du willst deine Ehe mit Mary Marten geschlich jcheiden lassen, ehe du eine andere Ehe eingiehst, so blieb doch der Fluß der Untreue jters auf meiner Ehe lasten. Das war es, was mich in diese furchtbare Schwermut, in diese jekliche Depression

hineintrich, aus der mich das wunderbare Wiederfinden Marys errettete. Von dem Tage an, da ich Mary wiederjesehen hatte, schwandten die Schatten mehr und mehr von meiner Seele, bis ich selbst juchte, daß ich genesen sei.“

„Daß mich die furchtbare Zeit übergehen, da Du und die Ärzte noch immer in dem Wahr befangen waren, ich sei noch krank, und die strengsten Maßregeln gegen mich angewendet wurden. Daß ich diese Zeit ertragen habe, ohne wirklich wahnsinnig zu werden, daß ich den Mut, die Hoffnung und das Vertrauen in die Zukunft nicht verlor — gerade das mag Dir ein Zeichen meiner völligen Genesung sein.“

„Jekt bin ich mit Mary, deren Mut und Tapferkeit ich meine Rettung verdanke, wieder vereinigt. Mit ihr, ihrem Vater und einem treuen Freunde, dem Doktor Wellcome, befinde ich mich auf der von Mary gemieteten Segeljacht „Seeschwalbe“. Wir jegeln nach Dänemark und werden uns vorläufig in Kopenhagen aufhalten, wohin ich den Justizrat Braun jommen lassen werde, um einen juristischen Beistand zur Seite zu haben.“

„Ich bin glücklich — ich bin frei! Ich hoffe, liebe Mutter, Du wirst mir verzeihen und meine Mary ebenfalls lieb geminnen. Dann wollen wir ein neues Leben beginnen und die alten Jrrungen und Wjrungen vergessen.“

Dein Sohn  
Alfred von Homberg.“

Die Tränen der alten Frau perlten auf diesen Brief nieder. Aber es waren nicht mehr Tränen des Jorns, die sich heiß, brennend aus dem Herzen lösten und glühend über die Wangen rollten, sondern Tränen der Reue, der Liebe, der Rührung — Tränen, die das Herz erleichterten und die Seele froh und glücklich machten.

Die in letzter Zeit so jtraff und trojig emporgereckte Gestalt der Baronin sank in sich zusammen; ihre Augen verloren den herrlichen Ausdruck und nahuten einen jankten Glanz an; die starren, trojigen Falten ihres Antlitzes glätteten sich zu jankteren Linien.

Sie war nicht mehr die stolze, herrliche, vornehme Dame, sondern eine reumütige, jankte Frau, deren Herz von Liebe erfüllt ist.

„Er hat recht, flüjterte sie. Und ich will zu ihm und ihm auf den Knien um Verzeihung bitten — jener Mutter wird er vergeben ...“

Eine Weile stand sie mit gefalteten Händen wie in jtillem Gebete da.

Dann raffte sie sich auf und klingelte.

Die Jofe erschien.

„Seht nicht heute ein Dampfjer nach Kopenhagen?“ fragte die Baronin.

„Jawohl, Frau Baronin. Heute mittag um 1 Uhr.“

„Gut, dann packe die Koffer. Wir reisen mit diesem Dampfjer.“

„Nach Kopenhagen, gnädige Frau?“

„Ja — beede dich.“

„Hier ist auch ein Brief vom Sanitätsrat.“

(Schluß folgt.)

**Magyar Kir. Opera.**  
Janosi és Juliska,  
Argyirus király.  
Kezdeté 8 órakor.

**Nemzeti Színház.**  
Bank bán.  
Kezdeté 8 órakor.

**Városi Színház.**  
Faust.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Renaissance Színház.**  
Nines előadás.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Belvárosi Színház.**  
A papánk igaza volt.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Andrássy-úti Színház.**  
Fügöny. — Krémes.  
Az alvó oroszlan etc.  
Kezdeté fél 9 órakor.

**Blaha Lujza Színház**  
Gyere be rózsám.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Sziget Színpad**  
az alsó Margitszigeten.  
Telefon 20-78. Telefon 20-73.

**A nagy pillanat**  
A rák  
Kezdeté 9 órakor.  
Jegyváltás az összes színházi jegyváltóknál és d. n. 5-6-ól a pénztárnál.

**ELIT-MOZGÓ.**  
Vígézők mellett.  
Uj műsor.  
Előadások 6 és 9 órakor.

**KAMARA**  
— Mozgófényképszínház. —  
(Hungária-fürdőpalotájában.)  
Dobány-utca 2. Nyár-utca sarok.

**A hűség rabja**  
Asszonyok a lejtőn  
Előadások 1/2, 8 és 9/10.  
Nyitott tétó.

**Vigszínház.**  
Antonia.  
Kezdeté 8 órakor.

**Fővárosi Operettszínház**  
Szegény Jonathán.  
Kezdeté 8 órakor.

**Király Színház.**  
Huncut a lány.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Magyar Színház.**  
Szépség.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Budai Szinkör.**  
Peer Gynt.  
Kezdeté 8 órakor.

**KERT-MOZS**  
Aréna-ut és Vilma királyné-ut  
sarkán. Telefon: 26-04.

**Szent-otthari gyűjtőgató**  
dráma 6 felvonásban.

**Texasban így szokás**  
medikói történet 6 felvonásban.

**Magyar hirodó**  
Bucot internálják 1 felv. burleszk  
Előadások 8 és 10 órakor.

**Nyugat-Mozgó.**  
Menekülés a csók elől  
Előadások 1/2, 7/8 és 9/10.

**URANIA.**  
MESSALINA  
Egy nires asszony regénye filmen.  
2 részben, 11 felvonásban.  
Előadások 6, 7/8 és 10 órakor.

**Cirkusz Beketow**  
Heute  
abends 8 Uhr  
das sensationelle neue

**Juni-Programm**  
Jiu-Jitsu  
von Prof. Willy Carly.

**DIENTST UND ARBEIT**

Braves Stubenmädchen mit guten Zeugnissen findet bei kinderlos, feinem Ehepaar guten dauernden Posten. Treustraße 80, III. 1. 15819

übernehme jeder Art Maurerarbeiten, Neubauten, Aufbauten und Umbauten, Renovationen und Planarbeiten. Szarka, Maurermeister, V. Szeged-utca 15/b. 16087

Bebinnerin wird gejudt. VIII., Fohereg Sándor-ut. 2. III. 12b. 1632

Berühmte Köchin mit guten Zeugnissen, die im Hauslichen beschäftigt, findet dauerndes Heim bei kinderlos Ehepaar. Treustraße 80, III. 1. 15820

**UNTERRICHT**

Geprüfte, deutsche, ungarische Klavierlehrerin, sucht Stuben, eventuell drei Nachmittage. Unter „Schulprogr. 081“ an die Exp. 16081

Norddeutsche Lehrkraft, unterrichtet englisch, sucht Engagement. Unter „Dittlinguier 087“ an Exp. 16097

**MUSIK**

Pianino, elsorangu gyártmány, korpancélos, fekete, Stelzhammer zongora eladó. Csengery-utca 49. 16228

Stingl zongora, remek példány, gyönyörű koncertpianino fel aron sürgösen eladó, fizetési kedvezményvel is. Nagydiófa-utca 6. I. 11. 7454

Zongorát legmagasabb árban vásárol Erzsébet-körút 2. Do-hánytörsde. Telefon: József 9-45. 9388

Kitűnő zongorák nagyon olcsón eladók Baross-utca 96, Spivák. Reszletfizetésre is. 11046

Stingl zongora, csodapédány, angolmechanika koncertpianino minden aron eladó. Nagydiófa-utca 19. felemelet. 7485

Pianino páncélszerkezettel, koncert. „Maison“ amerikai gyártmány elutazás miatt sürgösen eladó. Rác, Budapest-utca 41 b. 11045

Gordonka és hegedű eladó. Pesterzsébet, Vorosmarty-ut. 49. Józsa. 19140

**REALITÄTEN**

Realitas - Kft. ingatlanszerkezt, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palota. Telefon: József 121-98. Telegrammbrief: Realitas-Budapest. 2565

Az Incatlan Uzet és Pénzközvetítő Orsz. Egyesület országos kongresszusát hirdeti az iparigazolvány által biztosított ingatlan közvetítési jog védelme tárgyában, mely június 14-én d. u. 6 órakor fog megtartani a Keményespróhó címzett vendéglő (Budapest, Aréna-ut. 106. sz. 8-as villamos végállomás) belső termében. Minden iparigazolványos ingatlanközvetítő ott legyen! Vidékiek kiküldöttök küldjenek.

„Gellert“ Realitatenkerkezt. Unternehmung, I. Villányi-ut. 10. Telefon: József 74-51. Zinspalais, Zinspalais, Brunnengasse, Magnatubillen, Familienhaufer, Villen, Kottella, Commerswilen, Villengrunde, Gartenmiffgeschäften, Fabriken etc. in Pest, Ofen und in der Umgebung in großer Auswah mit Verkauf vorgemerkt. Bei Telefonanruf werden die Realitäten sofort dem Käufer zur Beichtigung gestellt. Telefon József 74-51. 5175

Ingatlan vevők, eladók gyors, biztos sikert érnek el Continentalnál. Terez-körút 6. 124-40.

Keresek sürgösen megvételre bérházat, családi házat, vil. l. telket. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5314

**GESCHÄFTE**

Mindennem üzletet vehet, eladhat előnyösen Continentalnál. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Koffee-Ronditorei mit Milch, halle, taglicher Hofes 100-150 Liter Milch, großes Warenlager, jomie ein großes Geschäftsfeld, Ertzajimmer, Borgarten, Backstube, anstehende Wohnung, alles modern eingerichtet, ist wegen Familienverhältnisse preiswert für 220 Millionen offer. Kronen sofort zu verkaufen. 15927

Zwei Geschäfte der Waidbrönde, mit elektrischem Betrieb, große lichte Räume, mit Zuulagen, auch für jeden anderen Zweck geeignet, Wohnungsmöglichkeit, sofort zusammen oder auch einzeln preiswert zu verkaufen. Unter „Stadtfrage 172“ Exp. 7512

Flottes Lebensmittel-Engros-geschäft, in guter Lage, mit gutem Kundenkreis, Verkaufsraum mit Telefon, Magazine, Stallungen, Pferde, Wagen, um zirka 500 Millionen samt Waren zu verkaufen. Gest. Zuschriften unter „Für Bar-zahler 113“ an die Exp. 74113

**HÄUSER**

Ein kleines Haus mit Zimmer und Rodgelegenheit in herrl. Gegend, nahe Waldboule, zirka 4 Kilom. Entfernung von einer größeren Stadt mit Schiff- und Bahnanbindung, Garten samt Obst u. Trauben, wird für den ganzen Sommer billig vermietet. Milch, Butter und Topfen aus eigener Birt-schaft vorhanden. Anfragen unter M. K. Esztergom, Postfach 16. 16082

Nyári lakás Budapestban felelt. Daniel-ut 8/a. kiadó 5706

Rögtön elfoglalható nyári lakás Tiszviselőtelepen kerttel. József 55-77. 9380

Nyári lakásnak kiadó butorított szoba (esetleg kettő), konyha, kamara, előszoba, kertész. Hieronym-ut 30, Városmajor, szanatoriumnál. 6189

Nyaralni obajának irael. un családnál: ellenszolgáltatás ruhát varnak, tarsalognak stb. „Fiatallany“ jelzere a kiadóhivatalba. 16111

**VILLEN**

Drei Villen zu verkaufen in Gdölk, auf 600 □-Pflaster, um 500 Millionen. Fortuna Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 821

Klotild telepen, állomás mellett ideális nyaralóhelyen 300 □-ol bekerített termó fagyumölcsös, magas földszintes téglából épült 2 szobás, üvegverandás villa, melkkelhelyekkel, villanyvilágítással, kitűnő ivóvíz, dékeleti fekvés, azonnal beköltözhető, teljes butor berendezés aron 180 millió. Gellert ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. 5173

**GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN**

Pénzt előnyösen folyószó kezézzalaga és egyéb tárgyakra Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5289

Pénzt nagy kamattal teljes biztosíték mellett kihelyezi Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Kosztba ne adja pénzt! Legbiztosabb tokebefektetés! Finanszirozozon, tarsuljon ipari, kereskedelmi vállalatokhoz, elsősorban ingatlanbe-telezési bizottsággal, valorizálva. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Dollaronchei verchaffen wir auf über 500 Bat-Gör große landwirtschaftliche Güter gegen Anzahlung auf ersten Tag. Wir übernehmen nur unmittelbare Aufträge der Ausgewählten. Für Kaufleute, Kleinunternehmungen verchaffen wir auf Häuser, Ware stabilen Kronenkrebit. Bank u. Geldwechslergeschäfte. Michael Birkt im Rahmen der „Fortuna“ Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 820

**KOMPAGNON**

Társunk, finanszirozunk kereskedelmi, ipari vállalatot, ingatlanokat előnyös feltételek mellett sürgösen. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Wir norlauf. 50 Millionen sucht intelligenter, repräsent. 37jahr. Kaufmann, Christ, mitfahige Beteiligung oder Partnertenschaft gegen Primaticherstellung. Unter „Christe Mitarbeiter 219“ an die Exp. 78219

**MIETUNG UND VERMIETUNG**

Egy szobás átadó lakások a város minden részében nagy választékban, kettő-, három-, négy-, ötszobás lakások a város különböző részein. Budapest összes átadó lakására vannak megbízásaim, a lakások tervrajz szerint megkérthetők Lakáshivatali eljárás 3 nap alatt elintézem. Felelmet 24 ora alatt lakáshoz utatott. Lakások megtekintésére auto al a felel rendelkezésére. Marks, Fohereg Sándor-utca 30/b. I. 12. iroda. 4867

Raktárhelyiség, esetleg elárható vilagos raktárüz V. VI. kerületben keresetli. Krausz, Ugyonok-ut. 19. II. 5. 16021

**SOMMERWOHNUNGEN**

Pestkörnyéken kertes villa, bar két szoba, konyha, butorított, június 20-tól október 30-ig kiadó. Bóvobélt Damjant-utca 19. I. 9. 5706

**HAUSER**

Ein kleines Haus mit Zimmer und Rodgelegenheit in herrl. Gegend, nahe Waldboule, zirka 4 Kilom. Entfernung von einer größeren Stadt mit Schiff- und Bahnanbindung, Garten samt Obst u. Trauben, wird für den ganzen Sommer billig vermietet. Milch, Butter und Topfen aus eigener Birt-schaft vorhanden. Anfragen unter M. K. Esztergom, Postfach 16. 16082

Nyári lakás Budapestban felelt. Daniel-ut 8/a. kiadó 5706

Rögtön elfoglalható nyári lakás Tiszviselőtelepen kerttel. József 55-77. 9380

Nyári lakásnak kiadó butorított szoba (esetleg kettő), konyha, kamara, előszoba, kertész. Hieronym-ut 30, Városmajor, szanatoriumnál. 6189

Nyaralni obajának irael. un családnál: ellenszolgáltatás ruhát varnak, tarsalognak stb. „Fiatallany“ jelzere a kiadóhivatalba. 16111

**VILLEN**

Drei Villen zu verkaufen in Gdölk, auf 600 □-Pflaster, um 500 Millionen. Fortuna Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 821

Klotild telepen, állomás mellett ideális nyaralóhelyen 300 □-ol bekerített termó fagyumölcsös, magas földszintes téglából épült 2 szobás, üvegverandás villa, melkkelhelyekkel, villanyvilágítással, kitűnő ivóvíz, dékeleti fekvés, azonnal beköltözhető, teljes butor berendezés aron 180 millió. Gellert ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. 5173

**GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN**

Pénzt előnyösen folyószó kezézzalaga és egyéb tárgyakra Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5289

Pénzt nagy kamattal teljes biztosíték mellett kihelyezi Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Kosztba ne adja pénzt! Legbiztosabb tokebefektetés! Finanszirozozon, tarsuljon ipari, kereskedelmi vállalatokhoz, elsősorban ingatlanbe-telezési bizottsággal, valorizálva. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Dollaronchei verchaffen wir auf über 500 Bat-Gör große landwirtschaftliche Güter gegen Anzahlung auf ersten Tag. Wir übernehmen nur unmittelbare Aufträge der Ausgewählten. Für Kaufleute, Kleinunternehmungen verchaffen wir auf Häuser, Ware stabilen Kronenkrebit. Bank u. Geldwechslergeschäfte. Michael Birkt im Rahmen der „Fortuna“ Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 820

**KOMPAGNON**

Társunk, finanszirozunk kereskedelmi, ipari vállalatot, ingatlanokat előnyös feltételek mellett sürgösen. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Wir norlauf. 50 Millionen sucht intelligenter, repräsent. 37jahr. Kaufmann, Christ, mitfahige Beteiligung oder Partnertenschaft gegen Primaticherstellung. Unter „Christe Mitarbeiter 219“ an die Exp. 78219

**MIETUNG UND VERMIETUNG**

Egy szobás átadó lakások a város minden részében nagy választékban, kettő-, három-, négy-, ötszobás lakások a város különböző részein. Budapest összes átadó lakására vannak megbízásaim, a lakások tervrajz szerint megkérthetők Lakáshivatali eljárás 3 nap alatt elintézem. Felelmet 24 ora alatt lakáshoz utatott. Lakások megtekintésére auto al a felel rendelkezésére. Marks, Fohereg Sándor-utca 30/b. I. 12. iroda. 4867

Raktárhelyiség, esetleg elárható vilagos raktárüz V. VI. kerületben keresetli. Krausz, Ugyonok-ut. 19. II. 5. 16021

**SOMMERWOHNUNGEN**

Pestkörnyéken kertes villa, bar két szoba, konyha, butorított, június 20-tól október 30-ig kiadó. Bóvobélt Damjant-utca 19. I. 9. 5706

**HAUSER**

Ein kleines Haus mit Zimmer und Rodgelegenheit in herrl. Gegend, nahe Waldboule, zirka 4 Kilom. Entfernung von einer größeren Stadt mit Schiff- und Bahnanbindung, Garten samt Obst u. Trauben, wird für den ganzen Sommer billig vermietet. Milch, Butter und Topfen aus eigener Birt-schaft vorhanden. Anfragen unter M. K. Esztergom, Postfach 16. 16082

Nyári lakás Budapestban felelt. Daniel-ut 8/a. kiadó 5706

Rögtön elfoglalható nyári lakás Tiszviselőtelepen kerttel. József 55-77. 9380

Nyári lakásnak kiadó butorított szoba (esetleg kettő), konyha, kamara, előszoba, kertész. Hieronym-ut 30, Városmajor, szanatoriumnál. 6189

Nyaralni obajának irael. un családnál: ellenszolgáltatás ruhát varnak, tarsalognak stb. „Fiatallany“ jelzere a kiadóhivatalba. 16111

**VILLEN**

Drei Villen zu verkaufen in Gdölk, auf 600 □-Pflaster, um 500 Millionen. Fortuna Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 821

Klotild telepen, állomás mellett ideális nyaralóhelyen 300 □-ol bekerített termó fagyumölcsös, magas földszintes téglából épült 2 szobás, üvegverandás villa, melkkelhelyekkel, villanyvilágítással, kitűnő ivóvíz, dékeleti fekvés, azonnal beköltözhető, teljes butor berendezés aron 180 millió. Gellert ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. 5173

**GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN**

Pénzt előnyösen folyószó kezézzalaga és egyéb tárgyakra Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5289

Pénzt nagy kamattal teljes biztosíték mellett kihelyezi Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Kosztba ne adja pénzt! Legbiztosabb tokebefektetés! Finanszirozozon, tarsuljon ipari, kereskedelmi vállalatokhoz, elsősorban ingatlanbe-telezési bizottsággal, valorizálva. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Dollaronchei verchaffen wir auf über 500 Bat-Gör große landwirtschaftliche Güter gegen Anzahlung auf ersten Tag. Wir übernehmen nur unmittelbare Aufträge der Ausgewählten. Für Kaufleute, Kleinunternehmungen verchaffen wir auf Häuser, Ware stabilen Kronenkrebit. Bank u. Geldwechslergeschäfte. Michael Birkt im Rahmen der „Fortuna“ Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 820

**KOMPAGNON**

Társunk, finanszirozunk kereskedelmi, ipari vállalatot, ingatlanokat előnyös feltételek mellett sürgösen. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Wir norlauf. 50 Millionen sucht intelligenter, repräsent. 37jahr. Kaufmann, Christ, mitfahige Beteiligung oder Partnertenschaft gegen Primaticherstellung. Unter „Christe Mitarbeiter 219“ an die Exp. 78219

**MIETUNG UND VERMIETUNG**

Egy szobás átadó lakások a város minden részében nagy választékban, kettő-, három-, négy-, ötszobás lakások a város különböző részein. Budapest összes átadó lakására vannak megbízásaim, a lakások tervrajz szerint megkérthetők Lakáshivatali eljárás 3 nap alatt elintézem. Felelmet 24 ora alatt lakáshoz utatott. Lakások megtekintésére auto al a felel rendelkezésére. Marks, Fohereg Sándor-utca 30/b. I. 12. iroda. 4867

Raktárhelyiség, esetleg elárható vilagos raktárüz V. VI. kerületben keresetli. Krausz, Ugyonok-ut. 19. II. 5. 16021

**SOMMERWOHNUNGEN**

Pestkörnyéken kertes villa, bar két szoba, konyha, butorított, június 20-tól október 30-ig kiadó. Bóvobélt Damjant-utca 19. I. 9. 5706

**HAUSER**

Ein kleines Haus mit Zimmer und Rodgelegenheit in herrl. Gegend, nahe Waldboule, zirka 4 Kilom. Entfernung von einer größeren Stadt mit Schiff- und Bahnanbindung, Garten samt Obst u. Trauben, wird für den ganzen Sommer billig vermietet. Milch, Butter und Topfen aus eigener Birt-schaft vorhanden. Anfragen unter M. K. Esztergom, Postfach 16. 16082

Nyári lakás Budapestban felelt. Daniel-ut 8/a. kiadó 5706

Rögtön elfoglalható nyári lakás Tiszviselőtelepen kerttel. József 55-77. 9380

Nyári lakásnak kiadó butorított szoba (esetleg kettő), konyha, kamara, előszoba, kertész. Hieronym-ut 30, Városmajor, szanatoriumnál. 6189

Nyaralni obajának irael. un családnál: ellenszolgáltatás ruhát varnak, tarsalognak stb. „Fiatallany“ jelzere a kiadóhivatalba. 16111

**VILLEN**

Drei Villen zu verkaufen in Gdölk, auf 600 □-Pflaster, um 500 Millionen. Fortuna Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 821

Klotild telepen, állomás mellett ideális nyaralóhelyen 300 □-ol bekerített termó fagyumölcsös, magas földszintes téglából épült 2 szobás, üvegverandás villa, melkkelhelyekkel, villanyvilágítással, kitűnő ivóvíz, dékeleti fekvés, azonnal beköltözhető, teljes butor berendezés aron 180 millió. Gellert ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. 5173

**GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN**

Pénzt előnyösen folyószó kezézzalaga és egyéb tárgyakra Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5289

Pénzt nagy kamattal teljes biztosíték mellett kihelyezi Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Kosztba ne adja pénzt! Legbiztosabb tokebefektetés! Finanszirozozon, tarsuljon ipari, kereskedelmi vállalatokhoz, elsősorban ingatlanbe-telezési bizottsággal, valorizálva. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Dollaronchei verchaffen wir auf über 500 Bat-Gör große landwirtschaftliche Güter gegen Anzahlung auf ersten Tag. Wir übernehmen nur unmittelbare Aufträge der Ausgewählten. Für Kaufleute, Kleinunternehmungen verchaffen wir auf Häuser, Ware stabilen Kronenkrebit. Bank u. Geldwechslergeschäfte. Michael Birkt im Rahmen der „Fortuna“ Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 820

**KOMPAGNON**

Társunk, finanszirozunk kereskedelmi, ipari vállalatot, ingatlanokat előnyös feltételek mellett sürgösen. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Wir norlauf. 50 Millionen sucht intelligenter, repräsent. 37jahr. Kaufmann, Christ, mitfahige Beteiligung oder Partnertenschaft gegen Primaticherstellung. Unter „Christe Mitarbeiter 219“ an die Exp. 78219

**MIETUNG UND VERMIETUNG**

Egy szobás átadó lakások a város minden részében nagy választékban, kettő-, három-, négy-, ötszobás lakások a város különböző részein. Budapest összes átadó lakására vannak megbízásaim, a lakások tervrajz szerint megkérthetők Lakáshivatali eljárás 3 nap alatt elintézem. Felelmet 24 ora alatt lakáshoz utatott. Lakások megtekintésére auto al a felel rendelkezésére. Marks, Fohereg Sándor-utca 30/b. I. 12. iroda. 4867

Raktárhelyiség, esetleg elárható vilagos raktárüz V. VI. kerületben keresetli. Krausz, Ugyonok-ut. 19. II. 5. 16021

**SOMMERWOHNUNGEN**

Pestkörnyéken kertes villa, bar két szoba, konyha, butorított, június 20-tól október 30-ig kiadó. Bóvobélt Damjant-utca 19. I. 9. 5706

**Kleiner Anzeiger.**

Das Wort: ... 600 K., an Sonn- und Feiertagen 900 K.

Die kleinste Anzeige: ... 6000 K., an Sonn- und Feiertagen 9000 K.

Beim Jahresschluss werden in unserer Administration übernommen und gegen Fortzahlung des Anzeigenpreises ausgetauscht. Inverate aus Anzeigen verfasst. Ähnliche Anzeigen werden in unserer Administration unentgeltlich erstellt, diefeichen Anzeigen ist eine Retourkarte beizufügen.

**KAUF, VERKAUF**

Halbhe Záhne von 18.000, Platine, Gold, Silber, Brillanten zum Höchstpreis kauft Kosuth Lajos-ut. 11. Halbstock 6. 1084

Makulaturpapiros a kiadóhivatalban eladó. 16072

Farkaskutya eladó. VIII. ker., Baross-utca 21. felemelet 1. 90671

Wozin, halbe Záhne kauft zum Höchstpreis, Gold, Silber und auch Silber zu höchsten Tagespreisen. Groß Antal, Jozsefaring dreiundzwanzig, Halbstock. Beritren Sie sich nicht zu einem anderen. 1083

Halbe Záhne, Jwelen be-schle ich den Höchstpreis. Ju-welier Karlsting hier, im Hofe. 3380

Seere Rifen (100 Stück), fast neu, zu verkaufen. O-utca 49. 2080

8 Monate alter echter deut-scher Schafershund billig zu ver-kaufen. Offerte unter „Schaf-ershund 045“ an die Exp. d. Bl. 16045

**BEKLEIDUNG**

Frühjahrsmäntel, Seiden-, Stoffkleider, Schlafrocke, Ge-legenheitspreise. Brautkleider, Abendmäntel ausgeliehen, Al-másy-utca 4. 1090

**WÄSCHE**

Verkaufen Sie nicht Ihre Bettmätsche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma besucht haben. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. „Roboko“ Kunsthandlung, Kir-ály-utca 87. Telefon 134-34 16081

Gyönyörű lenvászon ágynemű kézimunkával és kü-lönbozó fehéremek sürgö-sen eladók. Megtekinthető délután VIII. József-utca 15. II. 26. 6804

**MÖBEL, TEPICHE**

Gyönyörű háló, ebédök, urin-gszobák, börgarnitürök csoda-olcsón Aradi-utca 12. 2899

Butorvovök figyelmehe. Elsö-rendü háló, ebédölt olcsón nemcsak hirdetek, de adok is. Fried, Rákóczi-ut 55. bejárát Aggteleki-utca. pince. 1641

Legjobb összecukós vas-ágyvakát, sodronyágybetéteket, vas-, rézbutorokat olcsón szállít Prohászka, Gyár-utca 10. 2901

Vasbutor, rézbutor, sodrony-ágybetét, gyermekkosci. Klein Gyula és Tarsa vasbutorgyár-tában, Dob-utca 58. Javitást, fényüzést vállalunk. 2900

**OFFENE STELLEN**

Stenotypistin, deutsche, wird gesucht. Offerte nebst Gehalts-anprüchen unter „Deutisch 2924“ an Eikroy, Vilmos császár-ut 33.

**STELLENGESUCHE**

Blanzjähiger Buchhalter mit langjähriger Praxis über-nimmt Vormittagsbeschäftigung. Gest. Anträge unter „Lüchtig 115“ an die Exp. dieses Blattes. 16115

Intelligente 40jährige Dame, perfekte Schneiderin, wünscht in frauenlosem, feinem jüdi-schen Hause Vertrauensstelle. Qualitäten. Charakter bürgt für entsprechendes Wirken. Auch Bräutig. Unter „Sofant 059“ an Exp. 16089

Deutsch-ungarische Stenotypistin mit langjahr. Praxis wünscht Stelle zu verändern. Antwort erbeten unter „Strebsam 051“ an die Exp. 16051

Intelligente deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, gehe auch zu einem 3-6jahr. Kinde, bin Witwe, Jesaelitin, sehr verlässlich. Gefällige An-träge unter „Zrau 080“ an die Exp. 16080

**REALITÄTEN**

Realitas - Kft. ingatlanszerkezt, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palota. Telefon: József 121-98. Telegrammbrief: Realitas-Budapest. 2565

Az Incatlan Uzet és Pénzközvetítő Orsz. Egyesület országos kongresszusát hirdeti az iparigazolvány által biztosított ingatlan közvetítési jog védelme tárgyában, mely június 14-én d. u. 6 órakor fog megtartani a Keményespróhó címzett vendéglő (Budapest, Aréna-ut. 106. sz. 8-as villamos végállomás) belső termében. Minden iparigazolványos ingatlanközvetítő ott legyen! Vidékiek kiküldöttök küldjenek.

„Gellert“ Realitatenkerkezt. Unternehmung, I. Villányi-ut. 10. Telefon: József 74-51. Zinspalais, Zinspalais, Brunnengasse, Magnatubillen, Familienhaufer, Villen, Kottella, Commerswilen, Villengrunde, Gartenmiffgeschäften, Fabriken etc. in Pest, Ofen und in der Umgebung in großer Auswah mit Verkauf vorgemerkt. Bei Telefonanruf werden die Realitäten sofort dem Käufer zur Beichtigung gestellt. Telefon József 74-51. 5175

Ingatlan vevők, eladók gyors, biztos sikert érnek el Continentalnál. Terez-körút 6. 124-40.

Keresek sürgösen megvételre bérházat, családi házat, vil. l. telket. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5314

**GESCHÄFTE**

Mindennem üzletet vehet, eladhat előnyösen Continentalnál. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Koffee-Ronditorei mit Milch, halle, taglicher Hofes 100-150 Liter Milch, großes Warenlager, jomie ein großes Geschäftsfeld, Ertzajimmer, Borgarten, Backstube, anstehende Wohnung, alles modern eingerichtet, ist wegen Familienverhältnisse preiswert für 220 Millionen offer. Kronen sofort zu verkaufen. 15927

Zwei Geschäfte der Waidbrönde, mit elektrischem Betrieb, große lichte Räume, mit Zuulagen, auch für jeden anderen Zweck geeignet, Wohnungsmöglichkeit, sofort zusammen oder auch einzeln preiswert zu verkaufen. Unter „Stadtfrage 172“ Exp. 7512

Flottes Lebensmittel-Engros-geschäft, in guter Lage, mit gutem Kundenkreis, Verkaufsraum mit Telefon, Magazine, Stallungen, Pferde, Wagen, um zirka 500 Millionen samt Waren zu verkaufen. Gest. Zuschriften unter „Für Bar-zahler 113“ an die Exp. 74113

**HAUSER**

Ein kleines Haus mit Zimmer und Rodgelegenheit in herrl. Gegend, nahe Waldboule, zirka 4 Kilom. Entfernung von einer größeren Stadt mit Schiff- und Bahnanbindung, Garten samt Obst u. Trauben, wird für den ganzen Sommer billig vermietet. Milch, Butter und Topfen aus eigener Birt-schaft vorhanden. Anfragen unter M. K. Esztergom, Postfach 16. 16082

Nyári lakás Budapestban felelt. Daniel-ut 8/a. kiadó 5706

Rögtön elfoglalható nyári lakás Tiszviselőtelepen kerttel. József 55-77. 9380

Nyári lakásnak kiadó butorított szoba (esetleg kettő), konyha, kamara, előszoba, kertész. Hieronym-ut 30, Városmajor, szanatoriumnál. 6189

Nyaralni obajának irael. un családnál: ellenszolgáltatás ruhát varnak, tarsalognak stb. „Fiatallany“ jelzere a kiadóhivatalba. 16111

**VILLEN**

Drei Villen zu verkaufen in Gdölk, auf 600 □-Pflaster, um 500 Millionen. Fortuna Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 821

Klotild telepen, állomás mellett ideális nyaralóhelyen 300 □-ol bekerített termó fagyumölcsös, magas földszintes téglából épült 2 szobás, üvegverandás villa, melkkelhelyekkel, villanyvilágítással, kitűnő ivóvíz, dékeleti fekvés, azonnal beköltözhető, teljes butor berendezés aron 180 millió. Gellert ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. 5173

**GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN**

Pénzt előnyösen folyószó kezézzalaga és egyéb tárgyakra Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5289

Pénzt nagy kamattal teljes biztosíték mellett kihelyezi Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Kosztba ne adja pénzt! Legbiztosabb tokebefektetés! Finanszirozozon, tarsuljon ipari, kereskedelmi vállalatokhoz, elsősorban ingatlanbe-telezési bizottsággal, valorizálva. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Dollaronchei verchaffen wir auf über 500 Bat-Gör große landwirtschaftliche Güter gegen Anzahlung auf ersten Tag. Wir übernehmen nur unmittelbare Aufträge der Ausgewählten. Für Kaufleute, Kleinunternehmungen verchaffen wir auf Häuser, Ware stabilen Kronenkrebit. Bank u. Geldwechslergeschäfte. Michael Birkt im Rahmen der „Fortuna“ Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 820

**KOMPAGNON**

Társunk, finanszirozunk kereskedelmi, ipari vállalatot, ingatlanokat előnyös feltételek mellett sürgösen. Révész, Vilmos császár-ut 16. 5313

Wir norlauf. 50 Millionen sucht intelligenter, repräsent. 37jahr. Kaufmann, Christ, mitfahige Beteiligung oder Partnertenschaft gegen Primaticherstellung. Unter „Christe Mitarbeiter 219“ an die Exp. 78219

**MIETUNG UND VERMIETUNG**

Egy szobás átadó lakások a város minden részében nagy választékban, kettő-, három-, négy-, ötszobás lakások a város különböző részein. Budapest összes átadó lakására vannak megbízásaim, a lakások tervrajz szerint megkérthetők Lakáshivatali eljárás 3 nap alatt elintézem. Felelmet 24 ora alatt lakáshoz utatott. Lakások megtekintésére auto al a felel rendelkezésére. Marks, Fohereg Sándor-utca 30/b. I. 12. iroda. 4867

Raktárhelyiség, esetleg elárható vilagos raktárüz V. VI. kerületben keresetli. Krausz, Ugyonok-ut. 19. II. 5. 16021

**SOMMERWOHNUNGEN**

Pestkörnyéken kertes villa, bar két szoba, konyha, butorított, június 20-tól október 30-ig kiadó. Bóvobélt Damjant-utca 19. I. 9. 5706

**HAUSER**

Ein kleines Haus mit Zimmer und Rodgelegenheit in herrl. Gegend, nahe Waldboule, zirka 4 Kilom. Entfernung von einer größeren Stadt mit Schiff- und Bahnanbindung, Garten samt Obst u. Trauben, wird für den ganzen Sommer billig vermietet. Milch, Butter und Topfen aus eigener Birt-schaft vorhanden. Anfragen unter M. K. Esztergom, Postfach 16. 16082

Nyári lakás Budapestban felelt. Daniel-ut 8/a. kiadó 5706

Rögtön elfoglalható nyári lakás Tiszviselőtelepen kerttel. József 55-77. 9380

Nyári lakásnak kiadó butorított szoba (esetleg kettő), konyha, kamara, előszoba, kertész. Hieronym-ut 30, Városmajor, szanatoriumnál. 6189

Nyaralni obajának irael. un családnál: ellenszolgáltatás ruhát varnak, tarsalognak stb. „Fiatallany“ jelzere a kiadóhivatalba. 16111

**VILLEN**

Drei Villen zu verkaufen in Gdölk, auf 600 □-Pflaster, um 500 Millionen. Fortuna Realitätenkerkezt - Unternehmung, Budapest, Terez-körút 21. Telefon 7-36. 821

Klotild telepen, állomás mellett ideális nyaralóhelyen 300 □-ol bekerített termó fagyumölcsös, magas földszintes téglából épült 2 szobás, üvegverandás villa, melkkelhelyekkel, villanyvilágítással, kitűnő ivóvíz, dékeleti fekvés, azonnal beköltözhető, teljes butor berendezés aron 180 millió. Gellert ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. 5173

**GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN**

Pénzt előnyösen folyószó kezézzalaga és egyéb tárgyakra Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5289

Pénzt nagy kamattal teljes biztosíték mellett kihelyezi Continental. Terez-körút 6. 124-40. 5290

Kosztba ne adja pénzt! Legbiztosabb tokebefektetés! Finanszirozozon, tarsuljon ip